



Bundesverband Caritas
Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes
des Bundesverbandes Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V. (BVkE)
an den Verbandsrat und die Mitgliederversammlung
für den Zeitraum
01.11.2021 – 31.10.2023



Inhalt

Vorwort	3
1. Vorstand	3
a. Schwerpunkte der verbandsinternen Arbeit des Vorstandes	3
a.1 Weiterentwicklung der Gremienarbeit	4
a.2 Folgen der Corona-Pandemie	4
a.3 Öffentlichkeitsarbeit	4
a.4 Projekte im BVKE	5
a.5 Verbandsentwicklung des DCV	8
a.6 Beschlüsse	8
b. Sozial- und jugendpolitische Schwerpunktthemen des Vorstandes	10
b.1 Fachkräfte	10
b.2 Kindergrundsicherung	11
b.3 Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe - Reform des SGB VIII	11
b.4 Care Leaver	11
b.5 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter	11
b.6 Sozialraumorientierung	12
b.7 Weiterführung der „Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung“ (Wir.EB)	13
b.8 Geflüchtete Kinder und Jugendliche	13
b.9 Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie	14
b.10 Auslandsmaßnahmen	14
c. Mitglieder des Vorstandes (Stand: 31.10.2023)	14
2. Geschäftsführender Vorstand	16
3. Diözesane Arbeitsgemeinschaften	16
4. Mitglieder	16
6. Finanzen	18
7. Aus der Arbeit der Fachgremien	18
8. Veranstaltungen	23
9. Fort- und Weiterbildungen	23
10. Publikationen	24
11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – Kooperationen	28
a. Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband	28
b. Weitere Kooperationen	31
12. Öffentlichkeitsarbeit	33

Vorwort

Zu den Aufgaben des Verbandsrates und der Mitgliederversammlung zählen die Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes sowie dessen Entlastung. Der vorliegende Bericht umfasst die Arbeit des Vorstandes im Zeitraum vom 01.11.2021 bis 31.10.2023.

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) begann eine neue Epoche in der Kinder- und Jugendhilfe. Vorausgegangen war der bis dato einmalige Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten“, bei welchem zu unterschiedlichen Themenkomplexen Expert*innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Praxis Positionen entwickelten und Empfehlungen für die zukünftige Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe erarbeiteten. Durch die breite Beteiligung von Vertreter*innen aus Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe sowie aus den Ländern und Kommunen wurde der Dialogprozess eine zukunftsweisende Grundlage für die Entwicklung einer zukunftsfähigen und innovativen Kinder- und Jugendhilfe.

Der Gesetzgebungsprozess mündete in dem Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG). Der Gesetzgeber hat mit dem Artikelgesetz in den fünf genannten Schwerpunktfeldern wesentliche Weichen für eine zukunftsfähige und subjektorientierte Kinder- und Jugendhilfe gestellt, die es in den vergangenen zwei Jahren galt, weiter auszugestalten: grundlegend war dabei die Umsetzung der „inkluisiven Lösung“, die sich bis 2028 in drei Stufen und zwei Phasen vollzieht.

Die Arbeit des Vorstandes war im Berichtszeitraum nach der Corona-Krise von dem Überfall der Ukraine und entsprechenden Fluchtbewegungen sowie wieder stark ansteigender Zahlen unbegleitet minderjähriger Flüchtlinge aufgrund der geopolitischen Lage und der Klimakrise geprägt. Zudem zeigen sich erst nach und nach die psychischen Folgen, die die Corona-Krise bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen hat. Und über alledem schwebt die Sorge, nicht ausreichend Fachkräfte für unsere gesellschaftlich notwendige und nachhaltige Arbeit gewinnen zu können. Nach Eindruck des Vorstandes war und ist unser Arbeitsfeld nicht im Blick der öffentlichen Wahrnehmung bzw. nur dann in der Wahrnehmung, wenn Leistungen nicht in angemessener Weise abgerufen werden können. Der BVKE-Vorstand und die -Geschäftsstelle setzten sich bei der Bundesregierung, dem Bundesfamilienministerium, bei Bundestagsabgeordneten und in der verbandlichen Caritas für die Belange der Kinder- und Jugendhilfe ein.

Trotz der für die Kinder- und Jugendhilfe anhaltend schwierigen Zeit hat sich der BVKE aktiv an der Interessenvertretung der Anliegen für die Mitgliedseinrichtungen und -dienste beteiligt und sich auf vielfältige Weise in die Diskussionen eingebracht.

1. Vorstand

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum an folgenden Terminen:

- 1) 10.11.2021 in Bamberg
- 2) 02./03.2022 per Videokonferenz
- 3) 03./04.05.2022 in Frankfurt
- 4) 28./29.09.2022 in Frankfurt
- 5) 08.11.2022 per Videokonferenz
- 6) 08./09.02.2023 in Köln
- 7) 03./04.05.2023 in Frankfurt sowie
- 8) 19./20.09.2023 in Frankfurt

a. Schwerpunkte der verbandsinternen Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand nahm die Berichte über die Arbeit der Geschäftsstelle entgegen und beriet den Geschäftsführer in Bezug auf Planung und Umsetzung.

Im Berichtszeitraum gab es zwei personelle Veränderungen:

- Bärbel Kuchenbuch schied auf eigenen Wunsch zum 30.04.2023 aus dem Vorstand aus.
- Petra Rummel beendete ihre Arbeit im BVKE-Vorstand im Februar 2023. In ihrer Nachfolge hat der V-KJF Joachim Nummer benannt.

a.1 Weiterentwicklung der Gremienarbeit

Die im BVKE-Verbandsentwicklungsprozess geänderten Gremienstrukturen haben sich etabliert. Der BVKE profitiert von der Fachexpertise der unterschiedlichen Verbände der Kinder- und Jugendhilfe und erlebt diese gewinnbringend für die Arbeit auf Bundesebene, aber auch für die Arbeit vor Ort in der Praxis. Das Ziel, die Versäulung der Strukturen des BVKE (stationär, teilstationär, beratend, ambulant) aufzulösen zugunsten einer flexibleren, agileren und dynamischeren Struktur, in der die wechselnden fachlichen Themen besser platziert und bearbeitet werden können ist im Fokus und die Versäulung der Strukturen hat sich deutlich aufgelöst. Dennoch muss gemäß eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterhin an diesem Ziel gearbeitet werden. Denn aufgrund vielfältiger und vor allem gleichzeitiger neuer Krisen und der damit für die Kinder- und Jugendhilfe verbundenen Herausforderungen ist es wichtiger denn je effiziente Gremienstrukturen zu haben.

Den Anforderungen des neuen KJSG mit einer effizienten Gremienstruktur umzusetzen, damit wir gemeinsam mit allen Mitgliedern und vor allen in den Einrichtungen und Diensten den Herausforderungen im Gesetz gerecht werden, wurden erreicht. Dies führte zu einer guten fachlichen Grundlage, wovon vor allem die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Kinder- und Jugendhilfe profitiert haben.

Zudem fand die Kinder- und Jugendhilfekonferenz erstmalig am 14.09.2023 statt.

BVKE Satzung

Die Deutsche Bischofskonferenz hat mit Schreiben vom 11.05.2022 die von der BVKE Mitgliederversammlung beschlossene Satzung genehmigt. Daraufhin hat das Amtsgericht Freiburg die Satzungsänderung in das Vereinsregister zum 30.08.2022 eingetragen.

a.2 Folgen der Corona-Pandemie

Der BVKE hat mit Verbänden der Caritas und dem DCV mit einem Positionspapier auf die Gefahr hingewiesen, dass die Lebenslagen und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen nach Beendigung des Corona-Aufholpakets in der aktuell sehr krisengeprägten Zeit aus dem Blickfeld geraten. Die Pandemie war über zweieinhalb Jahren im alltäglichen Leben der Familien präsent. Die Auswirkungen sind gravierend. Ausgerechnet die Lebenslagen derjenigen Kinder und Jugendlichen, die schon vor Beginn der Pandemie in prekären Verhältnissen lebten und vielfältigen Benachteiligungen ausgesetzt waren, haben sich im Verlauf der Pandemie noch weiter verschärft. In der Position beschrieben die Verbände der Caritas Handlungsbedarfe, um die Situation für Kinder und Jugendliche nachhaltig zu verbessern.

a.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Strategie der Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im BVKE sieht für diese Legislaturperiode in den drei Bereichen „Dialogische ÖA“, „Begleitende ÖA“ und „Anlassbezogene ÖA“ Grundausrichtungen vor, die sich an den verbandlichen Zielen und dem Selbstverständnis des BVKE orientieren. Aus den strategischen Grundausrichtungen wurden jeweils kurz- und mittelfristige Maßnahmen entwickelt, um die strategischen Ziele zu erfüllen:

1. Dialogische Öffentlichkeitsarbeit (DÖA)

Ziel der DÖA ad intra sind die flexible Bearbeitung von Themen und das Vorantreiben fachlicher Innovationen in der neu strukturierten Gremienarbeit, die sich ab 2021 in der Kinder- und Jugendhilfekonferenz, den Fachforen, Fachausschüssen und Projektgruppen abspielt. Die digitale Kommunikation wurde ausgebaut, damit flexibel an aktuellen Themen gearbeitet werden kann.

Ad extra wurde die DÖA weiter für die Zielgruppen geschärft, indem der Twitter-Kanal geschlossen und ein LinkedIn-Kanal im Sommer 2023 eröffnet wurde. Damit baut sich der BVKE in der Fachwelt ein zusätzliches Forum der Fachlichkeit von Erziehungshilfeträgern in katholischer Trägerschaft auf und kann gleichzeitig als Innovationsmotor in der pädagogischen Fachlandschaft wahrgenommen werden. Nach außen hin wird damit der Rolle des Interessenvertreters verstärkt und politisch auf die gerechtere Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen hingewirkt.

2. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (BÖA)

Die BÖA wird neben den bereits erreichten Zielgruppen auch die pädagogischen Nachwuchskräfte im Verband ansprechen und via soziale Medien über die fachlichen Entwicklungen des Verbandes informieren. Durch die bessere Effizienz und Effektivität werden die bisherigen Zielgruppen direkter angesprochen und zielgerichteter über die Entwicklungen im Verband mit aktuellen Informationen versorgt.

Als Ziel verfolgt die BÖA vor allem das Anliegen, die fachliche Positionierung des BVKE nach innen und nach außen deutlich zu machen sowie für die Kernthemen des Verbandes die entsprechenden Zielgruppen zu adressieren. Hierin verwirklicht der Verband vor allem seine Rolle als gesellschaftspolitischer Innovationstreiber und Akteur, der nach Innen fachliche Expertise vermittelt, nach außen hin über Themen informiert und so zur fachlichen Diskussion anregt.

3. Anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit (AÖA)

Wichtige innovative Themen und Projekte (z. B. Naturschutz und Kinder- und Jugendhilfe, Ganztagsbetreuung, Inklusion) werden bespielt und für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Mithilfe der AÖA wird der BVKE seiner Rolle als gesellschaftspolitischer Akteur gerecht und trägt so zu einer Imageverbesserung der Hilfen zur Erziehung bei.

Die bisher bewährte Kommunikation in Richtung Politik mithilfe von Stellungnahmen und Positionspapieren wird weiterhin aufrechterhalten und möglichst durch pointierte Kampagnenarbeit ergänzt.

a.4 Projekte im BVKE

In der laufenden Wahlperiode wurden einige Projekte angestoßen, durch die die Geschäftsstelle personell aufgestockt wurde. Von den Projekten sollen Impulse für die fachliche Weiterentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit des BVKE ausgehen.

- **Projekt „Inklusion jetzt!“**

BVKE und EREV starteten zum 1. April 2020 ein Modellprojekt der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe. An 61 Modellstandorten werden Konzepte zur inklusiven Arbeit in den Hilfen zur Erziehung entwickelt. Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und wird von der Stiftung Aktion Mensch gefördert. Im Vorfeld und begleitend zur Reform des SGB VIII werden inklusive Konzepte für die Kinder- und Jugendhilfe entwickelt. Dabei stehen organisatorische, fachliche und politische Weichenstellungen im Mittelpunkt.

Die Verbände unterstützen mit dem Projekt die UN-Behindertenrechtskonvention und fördern die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder, Jugendlichen und Familien an den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Auf dem Weg zum „inkluisiven SGB VIII“ liefern EREV und BVKE mit dem Modellprojekt einen Beitrag zum Recht aller Kinder und Jugendlichen auf Förderung und Erziehung. Die Auflösung des unübersichtlichen Geflechts von Ansprechpartnern, Zuständigkeiten und Leistungserbringer*innen ist dabei oberstes Ziel.

An dem Projekt sind 61 Einrichtungen aus den Verbänden BVKE und EREV sowie zwei nicht verbandlich gebundene Einrichtungen (die Mitglied der AWO sind) beteiligt. Die Laufzeit vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2024 wird von der Stiftung Aktion Mensch gefördert.

Ein Folgeprojekt (Inklusion konkret! – Struktur, Kultur und individuelle Handlungspraxis) befindet sich zurzeit in der Antragsphase und ist für eine Projektlaufzeit von drei Jahren geplant.

- **Projekt Wegweiser Verfahrenslots*innen – Entwicklung eines qualifizierenden Curriculums für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe**

Das Ziel des Vorhabens zur Erfüllung besonderer Aufgaben des Bundes „Wegweiser Verfahrenslots*innen – Entwicklung eines qualifizierenden Curriculums für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ ist, die gesetzlich vorgesehene Implementierung von Verfahrenslots*innen in der öffentlichen Jugendhilfe an einem systematisch entwickelten und konsensuell abgestimmten Curriculum für ihre Qualifizierung auszurichten und umzusetzen. Durch einen systematischen Konsensbildungsprozess sollen gemeinsam mit einem Netzwerk von Expert*innen und strukturverantwortlichen Akteur*innen fundierte Empfehlungen für ein flächen-deckendes Weiterbildungskonzept erstellt und unter Berücksichtigung regionaler Spezifika durch eine wissenschaftliche Begleitung evaluiert werden. Das so entwickelte Curriculum soll erstens die öffentlichen Jugendhilfeträger bei der Gewinnung und Qualifizierung der Verfahrenslots*innen unterstützen und sich zweitens daran orientieren, dass die Verfahrenslots*innen in ihrem Beratungsauftrag den Bedarfen der leistungsberechtigten Adressat*innen gerecht werden können. Dadurch sollen letztlich bestehende Schnittstellenproblematiken im Leistungssystem für junge Menschen und Familien mit Behinderungen dauerhaft überwunden und eine systematische Zusammenführung der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche unter dem Dach des SGB VIII bewerkstelligt werden. Durch das zu erarbeitende Curriculum können die Verfahrenslots*innen dazu befähigt werden, diesen Prozess in den rund 600 Jugendämtern qualitativ zu begleiten und ihren Beratungsauftrag fachkundig wahrzunehmen. Das Projekt wurde vom BMFSJ vom 01.10.2022 bis zum 31.12.2023 mit ca. 100.000 € gefördert.

- **Planungsphase: Inklusiv beraten – Konzepte zur hybriden Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe**

Das Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung der digitalen Beratungskonzepte, welche sich an den Bedarfen der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien, egal welcher Herkunft, Benachteiligung, Behinderung und Beeinträchtigung, ausrichten. Vor diesem Hintergrund ist es im Sinne einer selbstbestimmten Teilhabe wichtig, dass die Beratungsangebote verlässlich, niedrighschwellig und barrierefrei allen Eltern und anderen Erziehungsberechtigten sowie jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden können. Die beratenden Institutionen gestalten ihre digitalen Beratungsangebote inklusiv im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe und des Ausgleichs sozioökonomischer Ungleichheiten, um niederschwellig für alle jungen Menschen Zugänge zu Hilfen zu ermöglichen. Aktuell läuft die Entwicklung eines Prototyps, welcher Übersetzungen in einfache Sprache vornimmt und für Mitte Oktober ist mit jungen Menschen eine Testungsphase geplant. Das Projekt wird von der Stiftung Aktion Mensch vom 01.01. – 31.12.2023 als Planungsphase gefördert.

- **Zukunft Ganztagesbetreuung**

Im Juni 2021 startete der BVKE in Zusammenarbeit mit dem IKJ das Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung!“, um die Umsetzung des Rechtsanspruchs zur Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter bestmöglich zu begleiten. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird gefördert von der Glücksspirale.

Mit dem zweijährigen Projekt (01.06.2021 – 31.05.2023) wurde angestrebt, Schule und Erziehungshilfe zu einem besseren Systemverständnis füreinander zu verhelfen. Neben der Formulierung von Qualitätsstandards stehen die Entwicklung und die Implementierung von pädagogischen Konzepten für die Ganztagesbetreuung an Grundschulen im Vordergrund. Dabei werden auch inklusive Konzepte miteingeschlossen. Hierzu wird ein Handlungsleitfaden erstellt, welchen die Pilotstandorte in der Praxis anwenden, erproben und modifizieren. Die begleitende Evaluation der Umsetzung führt zu

einer Handreichung mit Empfehlungen für die Kooperation aller Zielgruppen, die diese Ganztagsangebote in Anspruch nehmen.

In dem einjährigen Folgeprojekt Zukunft Ganztagesbetreuung! II, das zum 01.09.2023 startete, sollen die über die zwei Jahre hinweg gewonnenen Ergebnisse verstetigt werden und in Zukunft öffentlichkeitswirksam mit einem regelmäßigen Newsletter und einem eigenen Websiteauftritt platziert werden. Gefördert wird das Folgeprojekt von der Glücksspirale.

- **Natur (er)leben! Kinder- und Jugendhilfe packt an KiJuNa**

Durch das für sechs Jahre durch das Bundesamt für Naturschutz für sechs Jahre geförderte Kooperationsprojekt (zusammen mit Bergwaldprojekt e. V.) sollen Akteure der Kinder- und Jugendhilfe für die gesamtgesellschaftliche Herausforderung des Schutzes der biologischen Vielfalt und des Klimas praxisnah sensibilisiert werden. Klima- und Naturschutz als Querschnittsaufgabe sollen Organisationsentwicklungsprozesse zur nachhaltigen Etablierung der Themen Ökologie und Umweltschutz anstoßen. Neue Bildungskonzepte für Kinder und Jugendliche in den Hilfen zur Erziehung sollen entwickelt und erprobt werden mit dem Ziel einen neuen Weiterbildungslehrgang zu etablieren. Folgende Teilprojekte beinhaltet das Projekt:

- In zehn einwöchigen Waldwochen werden pädagogische Fachkräfte, zu betreuende Jugendliche und Führungskräfte der Einrichtungen) durch handlungsorientierte Maßnahmen in standortnahen Ökosystemen durch die Vermittlung von Wissen zu ökologischen Zusammenhängen sensibilisiert.
- Konkrete Handlungsleitfäden sollen entwickelt werden, um Wissen über Natur- und Klimaschutz sowie nachhaltige Einrichtungskonzeptionen im Verband zu vermitteln und ökologische Projekte in Einrichtungen durchzuführen.
- Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterbildung Waldpädagog*in HzE
- Veranstaltungen: Die Projektergebnisse (Best Practice Beispiele) werden in Fachtagungen, Workshops und Netzwerktreffen kommuniziert und sollen andere Träger dazu motivieren, selbst aktiv zu werden.
- Evaluation.

Das Projekt startete am 01.08.2023 und läuft bis zum 31.07.2029 und wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert.

- **Bundesjugendhilfe-Musikprojekt**

Beim Bundesjugendhilfe-Musikprojekt treffen sich einmal jährlich Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Jugendhilfe und ihre pädagogischen Betreuer*innen sowie musikpädagogische Fachkräfte an verschiedenen Orten in Deutschland, um gemeinsam an drei Tagen ein aufführungsreifes Repertoire zu erarbeiten. Während für die Kinder und Jugendlichen das Ziel „Auftritt“ ganz klar im Vordergrund steht, sollen den erwachsenen Teilnehmenden gleichzeitig Impulse gegeben werden für die tägliche musikpädagogische Arbeit in ihren Einrichtungen.

Die musikpädagogische Arbeit versteht sich als ressourcenorientierter Ansatz, der den beteiligten Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten vermittelt. Der musikalische Bezug ist Motivationszugang auch zu Übungsanteilen und zum Erwerb sozialer Kompetenzen.

Das Bundesjugendhilfe-Musikprojekt verfolgt einen partizipativen Ansatz, die Interessen, Kompetenzen und Ideen der Jugendlichen fließen in die musikalische Arbeit ein, das Ergebnis bzw. das Musikprogramm steht nicht von vornherein fest, sondern entwickelt sich durch die und mit den jeweiligen jungen Menschen.

Das Projekt wird über KJP-Mittel vom BVKE gefördert.

a.5 Verbandsentwicklung des DCV

Aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen und mit dem Ziel einer besseren internen und verbandlichen Zusammenarbeit wurde die Organisationsstruktur der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes neu gegliedert. Die Umgestaltung ist so weit abgeschlossen. Auf der Delegiertenversammlung wurden die Satzungsänderungen, die im Verbandsordnungsprozess erarbeitet wurden, verabschiedet. Der Verbandsordnungsprozess geht in die zweite Runde. Dr. Klaus Esser arbeitet in diesem Gremium der Caritas mit. Die Präsidentin betonte in Ihrer Rede bei der Delegiertenversammlung in München: „Wir müssen uns auf den Weg zu inhaltlicher und strategischer Transformation machen und dafür müssen wir richtig aufgestellt sein. Genau deshalb erscheint uns eine Verhältnisbestimmung zwischen DCV und DiCV, zwischen den Mitgliedsverbänden und Fachverbänden, zwischen der Caritas und der Kirche, zwischen dem Haupt- und dem Ehrenamt, genau jetzt notwendig“. Damit ist aus Sicht des BVKE Vorstandes ein weiterer Transformationsprozess eingeläutet, der den Verband aber auch die weitere Umgestaltung der Zentrale betrifft.

Das Ziel des Vorstandes sich als Kinder- und Jugendhilfe weiter aktiv in der verbandlichen Caritas zu beteiligen, konnte mit der Nominierung von Dr. Klaus Esser durch die Konferenz der Einrichtungsfachverbände am 26.06.2022 zum Caritasrat, erreicht werden. In einem intensiven Diskussionsprozess zur Besetzung und Normierung der Vertreter*innen der Einrichtungsfachverbände, wurde der Vorschlag des BVKE angenommen, das aus allen Fachrichtungen Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Pflege, Vertreter*innen im Caritasrat mitarbeiten. Für den KkVD wurde Frau Rummelin und für den CBP Herr Tyrychter von der Konferenz nominiert. Mit der Wahl bei der Delegiertenversammlung am 12.10.2022 wurde Dr. Klaus Esser in den Caritasrat gewählt. Er arbeitete außerdem in der Satzungskommission und im Personalausschuss mit, zwei derzeit zentrale Gremien im Deutschen Caritasverband (DCV). Weiterhin wurde Renate Jachmann-Wilmer aus dem Vorstand für die Personalfachverbände in den Caritasrat gewählt. Sie wurde als Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes vorgeschlagen und gewählt. Dies stärkt vor allem die Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas, der immer noch nicht die Bedeutung als zweitgrößter Fachbereich in der Caritas, beigemessen wird.

Seit 2020 lädt der BVKE Vorstand einmal im Jahr die Vorstände des BVKE in eine Mitgliedseinrichtung ein. Am 22.07.2022 besuchte die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Frau Welskop-Deffaa die Bethanien Kinderdörfer in Schwalmatal. Gastgeber war Dr. Klaus Esser. Ein inhaltlicher Schwerpunkt waren junge Volljährige im Übergang von stationärer Unterbringung in Ausbildung und Beruf. Dr. Susanne Pauser hat am 04.07.2023 das Christopherus-Jugendwerk in Oberrimsingen besucht. Eva Welskop-Deffaa hat sich über die Arbeit in der Jugendhilfe am 01.08.2023 in dem St. Vincenz Jugendhilfezentrum in Dortmund informiert.

a.6 Beschlüsse

Im Berichtszeitraum wurden folgende Beschlüsse, Stellungnahmen und Positionen veröffentlicht:

Positionen

- [Positionspapier zu den krisenbedingten \(Energie-\)Kostensteigerungen](#) Umgang mit aktuellen krisenbedingten (Energie-)Kostensteigerungen für die Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- [Prävention im Sozialraum sichert Teilhabe](#) Niedrigschwellige Angebote im Sozialraum von Adressat*innen wirken. Das zeigen Studienergebnisse, welche die Erfahrungen von Fachkräften empirisch belegen.
- [Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026](#) Positionspapier des Bündnisses aus Fachverbänden der Kinder- und Jugendhilfe und Diakonie Deutschland zu gelingenden Rahmenbedingungen
- [Fachkräftekrise in der Kinder- und Jugendhilfe](#) Notwendiger Handlungsbedarf zur Aufrechterhaltung systemkritischer Infrastruktur

- [Problemaufriss Übergang Schule/Berufsorientierung von jungen Menschen aus den Hilfen zur Erziehung](#) Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung und/oder den Beruf ist eine der wichtigste und gleichzeitig eine besonders krisenanfällige Phase für junge Menschen; dies gilt insbesondere für jungen Menschen aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung.
- [Teilhabe an Auslandserfahrung und internationalen Begegnungen auch für junge Menschen sichern, die nicht in ihren Ursprungsfamilien aufwachsen](#) Das deutsche Kinder- und Jugendhilferecht sieht vor, dass junge Menschen bei Vorliegen eines besonderen Bedarfes im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung vorübergehend in familiären Settings oder Einrichtungen im EU-Ausland untergebracht werden können
- [Forderungspapier - Prävention im Sozialraum sichert Teilhabe](#) Niedrigschwellige Angebote im Sozialraum von Adressat*innen wirken. Das zeigen Studienergebnisse, welche die Erfahrungen von Fachkräften empirisch belegen. Diese Entwicklung wurde durch den Gesetzgeber im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zwar aufgegriffen, jedoch nicht konsequent umgesetzt.
- [Die Rechte von jungen Geflüchteten stärken!!](#) Die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, insbesondere in der Caritas, zeigt: Sie kann die neuen Herausforderungen bewältigen und die geflüchteten jungen Menschen fachlich versorgen und begleiten
- [Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie](#) Die Freiwilligendienste sind eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements: Als Lern- und Orientierungsjahr stärken die Freiwilligendienste eine Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland und ermöglichen vielen Menschen Engagement für das Allgemeinwohl in einer demokratischen Gesellschaft
- [Kindergrundsicherung - Aufruf der Erziehungshilfefachverbände](#) Aufruf der Erziehungshilfefachverbände zur Berücksichtigung der besonderen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, die jenseits ihrer Herkunftsfamilien leben

Stellungnahmen

- [Das Recht verpflichtet!](#) Die Stellungnahme verschiedener Verbände zur humanitären Notlage von Kindern und Jugendlichen an der polnisch-belarussischen Grenze zur Kenntnis.
- [Zuwanderung aus der Ukraine](#) Rechte der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien sichern
- [Wir handeln jetzt!](#) Notfallplan: Einschreiten in der Not für geflüchtete Familien und Kinder aus der Ukraine – eine gemeinsame Erklärung unterzeichnender EREV- und BVKE-Mitgliedseinrichtungen
- [Geflüchtete junge Menschen und Familien aus der Ukraine in der Kinder- und Jugendhilfe](#) Verantwortung wahrnehmen, Unterstützung ausbauen, Hilfen absichern
- [Kostenheranziehung junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe](#) Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe
- [Beteiligungsverfahren Grundordnung](#) Stellungnahme des BVKE zur Überarbeitung und Weiterentwicklung der Grundordnung
- [Kostenheranziehung - Zwischenruf](#) Die Abschaffung der Kostenbeteiligung muss für alle gelten! Jetzt nachbessern für eine tatsächliche Gleichbehandlung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe
- [Umsetzung des reformierten § 20 SGB VIII „Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen“](#) Impulse für die Mitglieder und Gliederungen des DCV
- [Careleaver*innen: Elternunabhängiger Bezug der Kindergrundsicherung!](#) Bei der Einführung einer Kindergrundsicherung sind Ausnahmeregelungen für Careleaver*innen vorzusehen, die ihnen einen elternunabhängigen Zugang zu den Leistungen gewähren
- [Kindergrundsicherung](#) Aufruf der Erziehungshilfefachverbände zur Berücksichtigung der besonderen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, die jenseits ihrer

Herkunftsfamilien leben. Kindergrundsicherung: Jedes Kind und jeder junge Mensch sind gleich viel wert!

- [Offener Brief - Zuständigkeitsverlagerung für unter 25- Jährige vom SGB II ins SGB III](#) Als unterzeichnende Fachverbände fordern wir, das Vorhaben aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu stoppen

Pressemitteilungen

- [Kostenheranziehung](#) Ungerechte Kostenheranziehung abgeschafft!
- [Prävention im Sozialraum](#) Sozialräumliche Angebote zeigen Wirkung für belastete Familien!
- [Parlamentarisches Gespräch](#) Weiterentwicklung eines inklusiven SGB VIII – eine Zwischenbilanz aus der Praxis
- [Besuch von Frau Welskop-Deffaa im St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum Dortmund](#) Caritas-Präsidentin Welskop-Deffaa besucht St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum in Dortmund
- [Kinderarmut verhindern ist Pflicht!](#) Kinderarmut ist in Deutschland weit verbreitet. Aktuell wächst mehr als jedes fünfte Kind in Armut auf. Die finanzielle Situation der Familien bestimmt in vielen Fällen darüber, welche Chancen Kinder und Jugendliche auf gesundes Aufwachsen, Bildung und Teilhabe im weiteren Leben und bei der Entfaltung der persönlichen Potenziale haben.

b. Sozial- und jugendpolitische Schwerpunktthemen des Vorstandes

b.1 Fachkräfte

Die Fachkräftekrise in der Kinder- und Jugendhilfe erhöht den Druck zur Aufrechterhaltung systemkritischer Infrastruktur. Der seit Jahren prognostizierte Mangel an qualifizierten Fachkräften ist sowohl in der freien als auch in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe angekommen und führt zu dramatischen Notlagen: Dringend benötigte Angebote müssen eingestellt werden, Kinderschutzfälle können nur unzureichend bearbeitet und Hilfen nicht bedarfsgerecht gewährleistet werden. Der BVkE hat sich daher in seinem Positionspapier für

- Eine einheitliche Auslegung des Fachkräftegebotes in den Ländern
- Keine Absenkung der Fachkraftquote, dafür aber der Förderung von Quereinsteiger*innen durch spezielle Aus- und Weiterbildungsangebote
- Attraktivere Freiwilligendienste
- Anerkennung von Abschlüssen von Migranten sowie
- Fachliche Weiterentwicklungen

ausgesprochen. Die Position zur Fachkräftekrise hat deutlich gemacht, dass der BVkE sich zum richtigen Zeitpunkt mit einem Papier geäußert hat. Die Rückmeldungen waren zahlreich und haben zu zahlreichen Reaktionen aus der Politik, den Verbänden und der Gesellschaft geführt.

Das Positionspapier hat zu einer Einladung der Arbeitsgruppe für Familien, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag geführt. In dem Gespräch wurde deutlich, dass die anwesenden Parlamentarier*innen hinsichtlich des großen Handlungsbedarfs in den Ländern und Kommunen unterschiedliche Initiativen und Handlungsstränge unterstützen, welche die Situation der jungen Menschen verbessert. Das Gespräch ist als ein wichtiger Lobby-Erfolg des BVkE.

Die Reaktionen und die Möglichkeit politisch das Thema aufs Tableau zu heben, gibt dem BVkE eine gute Gelegenheit die Erziehungshilfen in das Spektrum der Aufmerksamkeit der Verantwortlichen zu schieben.

b.2 Kindergrundsicherung

Kinderarmut ist in Deutschland weit verbreitet. Die finanzielle Situation der Familien bestimmt in vielen Fällen darüber, welche Chancen Kinder und Jugendliche auf gesundes Aufwachsen, Bildung und Teilhabe im weiteren Leben und bei der Entfaltung der persönlichen Potenziale haben. Die sogenannte Brennglaswirkung der Corona-Pandemie und der Preissteigerung für Energie und Lebensmittel verstärkt zusätzlich die Problematik und verdeutlicht, dass insbesondere diejenigen Kinder und Jugendlichen betroffen sind, die in ihren Teilhabechancen schon davor starkbeeinträchtigt waren. Die Erziehungshilfefachverbände haben dazu aufgerufen, auch die besonderen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, die jenseits ihrer Herkunftsfamilien leben, zu berücksichtigen.

b.3 Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe - Reform des SGB VIII

Das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) ist am 10. Juni 2021 in Kraft getreten. Durch die enge Vernetzung der *Projekte Inklusion jetzt!, Wegweiser Verfahrenslots*innen – Entwicklung eines qualifizierenden Curriculums für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe* sowie des *Vorprojektes Inklusiv beraten – Konzepte zur hybriden Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe* sowie der Koordination eines wissenschaftlichen Kuratoriums, das durch die Geschäftsstelle begleitet wird, ist der BVKE eng in den Gestaltungsprozess eingebunden.

Zudem fand Ende September ein Fachaustausch mit der Aktion Mensch e. V. zu bedarfsgerechten Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe statt. Die Projektleitungen von *Inklusion jetzt!* sowie der BVKE sind zu verschiedenen Fachaustauschen eingeladen, um die Kinder- und Jugendhilfe genauer in den Blick zu nehmen und zu eruieren, wie diesbezüglich Förderschwerpunkte neu akzentuiert werden können. Es ist erfreulich, dass die Aktion Mensch auch zukünftig den Bereich Kinder- und Jugendhilfe fördern möchte.

b.4 Care Leaver

Der BVKE setzt sich seit Jahren dafür ein, in der verbandlichen Caritas zum Thema Care Leaver zu sensibilisieren. Bei verschiedenen Veranstaltungen (Caritaskongress, Parlamentarisches Gespräch, Gespräch mit der FDP-Bundestagsfraktion, BAG KJS, IGfH), die zum Teil mit Care Leavern stattgefunden haben, wurden Vertreterinnen und Vertreter in Kirche, Gesellschaft und Politik ermutigt, sich für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre einzusetzen.

Diana Stöcker MdB hat den Problemaufriss „Berufliche Bildung in den Hilfen zur Erziehung lohnt sich – Außerbetriebliche Ausbildungsverhältnisse für junge Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe zum Anlass genommen, eine parlamentarische Einzelfrage an die Bundesregierung zustellen.

Darüber hinaus hat Dr. Suanne Pauser das Papier zum Anlass genommen, die Thematik bei anstehenden Gesprächen mit der Agentur für Arbeit und dem Deutschen Industrie- und Handelstag mit auf die Tagesordnung zu bringen. Hierzu bleibt Frau Dr. Pauser im Austausch mit dem BVKE.

Weiterhin ein Offener Brief an Hubertus Heil gegen die Zuständigkeitsverlagerung für unter 25-Jährige vom SGB II in das SGB III als konzertierte Aktion von sieben Erziehungshilfefachverbänden veröffentlicht, der weitere Anfragen diesen mitzuzeichnen, zur Folge hatte. Unser Brief sowie die Intervention vieler weiterer Verbände und politischer Player hat dazu geführt, dass die Zuständigkeitsverlagerung für unter 25-Jährige gekippt wurde.

b.5 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter

Neben dem DCV und dem KTK ist der BVKE Teil der Arbeitsgruppe zum Rechtsanspruch im BMFSFJ. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, den Austausch und die Positionierungen der Wohlfahrtspflege darzulegen. Der BVKE beteiligt sich außerdem am wissenschaftsgeleiteten Qualitätsdialog zum Ganzttag, welcher vom DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation) angeboten wird. Das Projekt erarbeitet mit Politik und Praxis konkrete

Handlungsanweisungen zur Gestaltung ganztägiger Bildungsangebote. Hierfür werden Dialogforen angeboten, an welchen sowohl die Geschäftsstelle als auch Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes teilnahmen. Der BVKE ist ebenfalls Mitglied in der Expert*innengruppe zum Ganzttag des DCV, welche im August 2021 zum „Themennetzwerk Ganzttag“ transformiert wurde.

Im Zuge der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung, welcher stufenweise ab 2026 greifen wird, fanden verschiedene Veranstaltungen auf Bundesebene statt. Am 07.11.2022 lud das BMFSFJ zum zivilgesellschaftlichen Dialog nach Berlin ein. Am 17.11.2022 fand die Fachtagung „Entwicklung und Aufwertung von Berufen in der offenen Ganztagsbetreuung“ - für guten Ganzttag“ in Berlin und am 08.12.2022 die Online-Fachtagung „Schulgebäude im Wandel – Umbauen im Bestand für einen kindgerechten Ganzttag“ statt. Am 24.01.2023 schloss sich die Fachtagung „Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter – Qualifizierung von (pädagogischen) Mitarbeiter*innen ohne Ausbildung“ in Berlin an. Am 26./27. April 2023 luden BMBF und BMFSFJ zu einem Ganztageskongress ein. Gemeinsam mit der Wohlfahrtspflege und Verbänden wird über die Bedingungen für gelingende, kindgerechte Ganztagsbildung und -betreuung für Kinder im Grundschulalter diskutiert. Mit einer Fachtagung, die auf Einladung des Bundesfamilienministeriums am 11. Juli 2023 stattgefunden hat, wurde der Blick auf Studierende gerichtet. Die Veranstaltung trug den Titel „Ganztagesbetreuung von Kindern im Grundschulalter - Chancen, Möglichkeiten und Risiken beim Einsatz Studierender im schulischen Ganzttag“. Am 17. Oktober 2023 fand ein weiterer zivilgesellschaftlicher Dialog im BMFSFJ statt.

Um auf Bundesebene auf einen qualitativ hochwertigen Rechtsanspruch mit verbindlichen Standards hinzuweisen, sind in 2023 verschiedene Papiere in Kooperation mit anderen Verbänden verfasst und herausgegeben worden:

- Qualität im Ganzttag - Hinweise des Deutschen Caritasverbandes zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/2027
- Qualität im Ganzttag - Eckpunkte des Deutschen Caritasverbandes für Qualitätsanforderungen an Angebote der Ganztagsförderung für Grundschul Kinder – Erwartungen an die Beratungen von KMK und JFMK über einen bundesweit geltenden Qualitätsrahmen
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 - Positionspapier des Bündnisses aus Fachverbänden der Kinder- und Jugendhilfe und Diakonie Deutschland zu gelingenden Rahmenbedingungen
- Aufruf für eine qualitativ hochwertige Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes

Im Mai 2023 endete das über die Glücksspirale geförderte Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung! Erziehung, Bildung und Betreuung vom Kind aus gedacht“. In dem einjährigen Folgeprojekt Offene Ganztagsbetreuung II, das zum 01.09.2023 startete, sollen die über die zwei Jahre hinweg gewonnenen Ergebnisse verstetigt werden.

b.6 Sozialraumorientierung

Der BVKE hat in Kooperation mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) Angebotsstrukturen von niedrigschwelligen, präventiven und sozialraumorientierten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe untersucht. Im Zentrum des Forschungsprojektes „Prävention im Sozialraum – Eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung“ standen neben der Sammlung von bestehenden Angeboten im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe ebenso die Herausforderungen und Gelingensfaktoren in der Angebotsplanung sowie die Gestaltung von Schnittstellen und Kooperationen im Blickpunkt. Einen zentralen Erhebungsstrang bildete die quantitative Befragung von Einrichtungen und Diensten, womit die Angebotsstrukturen von niedrigschwelligen, präventiven und/oder sozialraumorientierten Angeboten abgebildet werden sollten. Damit wurde den Fragen nachgegangen, welche Angebote (bereits) existieren und welche Merkmale sie aufweisen, wie es um Kooperationen bestellt ist und was Einrichtungen und Dienste als förderlich in der Angebotsgestaltung wahrnehmen. Bei der im April abgeschlossenen Online-Erhebung wurden insgesamt 88 Angebote von 76 Einrichtungen und Diensten aus dem

Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erfasst. Eine der zentralen Fragen im Hinblick auf die politisch und fachlich erwünschte flächendeckende Implementierung einer sozialräumlichen Angebotsstruktur ist die, ob hierfür der Auf- und Ausbau neuer Angebote notwendig ist oder die Optimierung der Struktur bestehender Angebote im Sozialraum. Daran anknüpfend zeigen die vorgestellten Ergebnisse, dass die Leistungserbringer bereits zentrale zugänglichkeitsfördernde Aspekte umsetzen und aktiv die sozialräumliche Infrastruktur mitgestalten. Die Studie soll die sozialpolitische Weiterentwicklung von niedrigschwelligen, präventiven und sozialraumorientierten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe befördern und deren Refinanzierung rechtssicher gestalten.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines parlamentarischen Frühstücks Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft in Berlin vorgestellt.

Mit dem Forderungspapier „Prävention im Sozialraum sichert Teilhabe“ wurde noch einmal auf die vom Gesetzgeber im KJSG aufgegriffene jedoch nicht konsequent umgesetzte Entwicklung hingewiesen.

b.7 Weiterführung der „Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung“ (Wir.EB)

Über die Ergebnisse der Evaluation Wir.EB gab es im letzten Jahr weiterhin einen intensiven Austausch mit Jugendämtern, die ein hohes Interesse an den Ergebnissen der Studie zeigten. Aufgrund der in der Vergangenheit gewonnenen Ergebnisse konnten die Gespräche fundiert geführt werden. Diese Entwicklung ist nicht nur fachpolitisch, sondern auch jugendpolitisch positiv zu bewerten, weil durch die Ergebnisse der Evaluation die Arbeit der Beratungsstellen einen anderen Stellenwert innerhalb der Hilfen zur Erziehung bekommt.

Ein Gesamtdatenpool mit mehr als 15.000 Beratungsprozessen und ca. 150 Beratungsstellen bietet breite Auswertungsmöglichkeiten für die Praxis. Nähere Informationen finden sich u. a. auf der Projekt-Homepage www.wireb.de.

Um interessierten Beratungsstellen einen schnellen Zugang zu Wir.EB zu ermöglichen, wurde neue Faktenblätter sowie zwei Kurzfilme erstellt.

b.8 Geflüchtete Kinder und Jugendliche

Die Kinder und Jugendhilfe in Deutschland, insbesondere in der Caritas, hat gezeigt, dass sie geflüchtete junge Menschen fachlich versorgen und begleiten kann. Im Schatten des Ukraine-Kriegs blieb es in der öffentlichen Wahrnehmung länger unbeachtet, dass vor allem über die Balkanroute erneut viele Minderjährige ohne ihre sorgeberechtigten Eltern, in der Regel aus Syrien und Afghanistan, nach Deutschland kommen. Um dieser Situation zu begegnen, werden bundesweit Unterbringungs- und Personalstandards abgesenkt, Brückenlösungen geschaffen und Möglichkeiten gänzlich außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe zur Abwendung von Obdachlosigkeit genutzt. Der BVKE setzt sich dafür ein, dass die Versorgung und insb. die psychische Begleitung von Traumatisierungen für diese Zielgruppe nicht aus dem Blick gerät.

Das Bundesjugendkuratorium stellte in seinem Zwischenruf vom 30. März 2023 fest, dass die Infrastrukturen für die Inobhutnahme und eine nachhaltige Versorgung, Betreuung und Begleitung gerade von jungen Geflüchteten an vielen Orten in Deutschland nicht so etabliert sind, dass sie krisenfest und flexibel auf die sich immer wieder verändernden Herausforderungen reagieren können. Die Kinder- und Jugendhilfe ist insbesondere stark gefordert, wenn in einigen Regionen kurzfristig größere Gruppen von jungen Geflüchteten aufzunehmen sind. Es fehlen mitunter räumliche und logistische Unterstützung sowie die konstruktive Vernetzung mit den Ausländerbehörden, dem medizinischen Fachbereich, den Polizeibehörden und dem Bildungsbereich. Ein weiteres Problem sind Fachkräfte auf dem angespannten Arbeitsmarkt.

Die Position ist ein grundlegendes Statement, um die Rechte von jungen geflüchteten jungen Menschen in Deutschland zu stärken. Die Idee einer nachhaltigen Versorgungsstruktur wurde immer wieder in diesem Zusammenhang genannt und positiv bewertet. Im Nachgang gab es

zwei Gespräche mit dem IKJ, Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsstelle. Die im Vorstand verabredete Projektidee wurde ausformuliert. Mit dem Projekt werden zwei zentrale Zielstellungen verfolgt:

- Überprüfung der Nachhaltigkeit von Jugendhilfemaßnahmen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Analyse von Wirkfaktoren, die für die nachhaltig gelingende Entwicklung bzw. Integration der jungen Menschen förderlich oder hemmend sind.

Die Ergebnisse können dazu genutzt werden, um für Einrichtungen, Verbände und Politik Handlungsempfehlungen zu entwickeln, wie Übergänge und Anschlusshilfen zukünftig gestaltet werden können, um besonders belasteten jungen Menschen mit Fluchthintergrund eine dauerhafte gesellschaftliche Teilhabeperspektive zu ermöglichen.

b.9 Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie

Die angekündigten Kürzungen für die Freiwilligendienste sind ein gesellschaftliches sensibles Thema, zu dem sich der BVKE mit der Überschrift „Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie“ positioniert hat. Das Positionspapier hat eine Welle von Rückmeldungen aus dem politischen Raum ausgelöst und es wurde sehr positiv wahrgenommen, dass der BVKE sich mit dem Thema auseinandersetzt und sich anwaltschaftlich für Zielgruppen von jungen Menschen einsetzt, die normalerweise von Freiwilligendiensten exkludiert sind. Alle Abgeordneten wollen sich bei den Haushaltsverhandlungen dafür einsetzen, dass die Freiwilligendienste weiter ausgebaut werden und keine Kürzungen erfahren.

b.10 Auslandsmaßnahmen

Das deutsche Kinder- und Jugendhilferecht sieht vor, dass junge Menschen bei Vorliegen eines besonderen Bedarfes im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung vorübergehend in familiären Settings oder Einrichtungen im EU-Ausland untergebracht werden können. Im Zuge der SGB-VIII-Reform hat der Bundesgesetzgeber 2021 Neuregelungen zu im Ausland erbrachten Hilfen getroffen (§ 38 SGB VIII). Auch auf EU-Ebene wurde mit der Brüssel-II b-Verordnung das Regelwerk für die "Unterbringung" von Kindern angepasst, die innerhalb der Europäischen Union (EU) grenzüberschreitend durchgeführt wird.

Von besonderem Belang ist hierbei das Erfordernis eines spezifischen "Konsultationsverfahrens", das vor der geplanten Unterbringung im Ausland durchzuführen ist. In diesen sieht der BVKE die Gefahr, dass kurzzeitige Grenzüberschreitungen oder Ferienfreizeiten nicht mehr möglich sind. Der BVKE hat sich aus diesem Grund dazu positioniert, dass auch junge Menschen an Auslandsfahrten teilhaben können, die nicht in ihren Ursprungsfamilien aufwachsen.

Die Position ist eine gute Grundlage für die fachpolitische Weiterarbeit, um die Teilhabe von jungen Menschen in stationärer Unterbringung oder in Pflegefamilien zu verbessern hinsichtlich deren Mobilität. Aus den Ministerien in Bayern und Rheinland-Pfalz gab es zwei ausführliche Stellungnahmen.

c. Mitglieder des Vorstandes (Stand: 31.10.2023)

1. Baumeister, Peter

Direktor Erzbischöfliches Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen
Stellvertretender Vorsitzender BVKE

2. Dr. Norbert Beck

Einrichtungsleitung Therapeutisches Heim Stankt Joseph im SkF
Vorsitz Fachforum I, Teilstationäre und stationäre Einrichtungen

3. Becker, Gabriele

Vorständin Jugendwerk St. Josef, Landau/Pfalz
Vorsitz Fachforum IV - Ressourcenorientierte Pädagogik

- 4. Bommert, Dr. Juliane**
Geschäftsführerin Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft, Köln
Vorsitz Fachausschuss Unternehmensprofil und -entwicklung
- 5. Dauben, Kurt**
Geschäftsführer Kleiner Muck e. V., Bonn
Vorsitz Fachforum IV - Ressourcenorientierte Pädagogik
- 6. Domnick, Thomas**
Vorsitzender des Vorstandes, Theresien Kinder- und Jugendhilfezentrum und
St. Josephshaus e. V.
Vorsitzender Fachforum II, Sozialraumorientierung
- 7. Englisch-Grothe, Claudia**
Einrichtungsleitung Bonny5 Kinder- und Jugendhilfe Paderborn
Vorsitz Fachforum III, Kinderschutz
- 8. Esser, Dr. Klaus**
Geschäftsführer Bethanien Kinderdörfer, Schwalmtal
Vorsitzender BVKE
- 9. Fritz, Yvonne**
Geschäftsführerin Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Gießen
Vorsitz Fachausschuss Unternehmensprofil und -entwicklung
- 10. Haar, Ralph**
Leitung Strategie- und Innovationsmanagement, St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e. V.
Vorsitz Fachforum I, Teilstationäre und stationäre Einrichtungen
- 11. Jachmann-Willmer, Renate**
Geschäftsführerin SkF Gesamtverein, Dortmund
Mitglied geschäftsführender Vorstand BVKE
- 12. Kaiser, Michael**
Einrichtungsleitung Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz
Vorsitz Fachausschuss Personal
- 13. Kiesel, Daniel**
Projektleitung Vorstand Soziales KJF Augsburg
Vorsitz Fachausschuss Ökonomie und Recht
- 14. Köck, Thomas**
Gesamtleiter Campus Christophorus Jugendwerk, Breisach
Vorsitz Fachgruppe Berufliche Bildung
- 15. Kramer, Karin,**
Referatsleiterin, Referat Lebensläufe und Grundsatzfragen, Fachbereich Wohlfahrtspflege, Innovation und Politik, Deutscher Caritasverband e. V
- 16. Kurth, Thomas**
Geschäftsführer junikum Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien/St. Agnes mbH
Vorsitz Fachausschuss Ökonomie und Recht
- 17. Nunner, Joachim**
Gesamtleiter/Geschäftsführer Jugendwerk Birkeneck gGmbH
Vorsitz Fachgruppe Berufliche Bildung
- 18. Petersohn, Jürgen**
Fachbereichsleiter Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und stellv. Geschäftsführer beim Caritasverband Leipzig e. V.

Beratende Mitglieder des Vorstands

- **Feist-Ortmanns, Monika**
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ),
Mainz
- **Hiller, Stephan**
Geschäftsführer des BVKE, Freiburg

2. Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand erfüllt für den Verband Aufgaben und Pflichten im Sinne des § 26 BGB. Ihm obliegen die Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes und die Vertretung des Verbandes bei Spitzengesprächen auf Ebene von Caritas und Politik, die Kooperation mit den Partnerverbänden der Erziehungshilfen sowie die Begleitung und Beratung der Geschäftsstelle.



Dr. Klaus Esser
Vorsitzender



Renate
Jachmann-Will-
mer



Peter
Baumeister



Yvonne
Fritz

Der geschäftsführende Vorstand hat an folgenden Terminen getagt:

- 03.02.2022 (digital)
- 04./05.05.2022 in Frankfurt
- 28./29.09.2022 in Frankfurt
- 11.08.2022 (digital)
- 17./18.01.2023 in Gießen
- 07./08.02.2023 in Köln
- 02./03.05.2023 in Frankfurt
- 18./19.09.2023 in Frankfurt

3. Diözesane Arbeitsgemeinschaften

Die enge Vernetzung mit den Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Erziehungshilfen ist dem Verband ein wichtiges Anliegen. Neben der Präsenz vieler Vertreter*innen in den Fachgremien lädt der BVKE die Geschäftsführer*innen der Arbeitsgemeinschaften einmal jährlich zu einer gemeinsamen Konferenz ein.

Diese fand am 24.01.2023 digital statt. Themen waren insbesondere die Themen Finanzierung der Unterbringung von UMF, die inklusive Kinder- und Jugendhilfe, die Auswirkungen der Energieverteuerung, das Onlinezugangsgesetz sowie das Fachkräftegebot.

4. Mitglieder

Zum Stichtag 31.10.2023 beträgt der Mitgliederstand 470 Einrichtungen und Dienste. Folgende Einrichtungen sind im Berichtszeitraum ein- bzw. ausgetreten:

Eintritte 2022

- Caritasverband Trier e. V. (learn-factory, Haus Kobenbach)
- Jugendhilfe der Stiftung Hospital St. Wendel

Eintritte 2023

- Erziehungshilfen der ÖFG Ludwigshafen
- Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus, Leipzig

Austritte 2022

- keine

Austritte 2023

- Caritas-Kinder- und Jugendhaus Stapf, Nürnberg
- Caritas-Jugendhilfezentrum Schnaittach
- Caritas Erziehungsberatung Nürnberg

5. Geschäftsstelle



Stephan Hiller
Geschäftsführer
100 %



Daniel Kieslinger
stv. Geschäfts-
führer
100 %



Catja Teicher
Referentin
100 %



Luisa Neining
Referentin
100 %



Verena Wenthur-
Özşahin
Referentin 50 %



Barbara Kessel
Assistenz
75 %



Isabell Galda,
Assistenz
100 %



Carolin Blasi
Referentin
25 %



Tanja Biehrer
Assistenz
75 %

Carolin Blasi und, Catja Teicher haben zum 01.01.2023 ihre Tätigkeit aufgenommen, Verena Wenthur-Özşahin und Isabell Galda zum 01.08.2023

6. Finanzen

Jahresabschluss 2022

Den Jahresabschluss 2022 hat der Vorstand zur Kenntnis genommen und wird ihn dem Verbandsrat unter TOP 5 zur Genehmigung vorlegen.

Haushaltsentwurf 2024

Der Haushaltsentwurf 2024 liegt dem Verbandsrat unter TOP 6 vor.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge für 2022 sind in einer Höhe von 535.597,27 € eingegangen. Für das Jahr 2023 beträgt der vorläufige Stand der Mitgliedsbeiträge 552977,29 €.

KJP-Förderung

Die KJP-Förderung für den BVKE lag in 2022 und 2023 jeweils bei 170.715,76 € (121.681,45 € für Personalkosten, 49.034,31 € für Maßnahmen).

7. Aus der Arbeit der Fachgremien

Durch die Satzungsänderung des BVKE am 10.11.2021 wurde eine neue Gremienstruktur verabschiedet. Als neues Gremium ist die Kinder- und Jugendhilfekonferenz eingeführt worden, die erstmalig am 14.09.2023 in digitaler Form tagte.

Fachausschüsse		
		Vorsitz
Fachausschuss I	Personal	Michael Kaiser , Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz, Münster
Fachausschuss II	Ökonomie und Recht	Thomas Kurth , junikum Jugendhilfe und Familien St. Agnes GmbH, Oer-Erkenschwick Daniel Kiesel , Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V., Augsburg
Fachausschuss III	Unternehmensprofil und -entwicklung	Dr. Juliane Bommert , Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH, Köln Yvonne Fritz , Sozialdienst kath. Frauen e. V. Gießen
Fachforen		
Fachforum I	Teilstationäre und stationäre Hilfen	Dr. Norbert Beck , Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum Sankt Joseph, Würzburg Ralph Haar , St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum, Dortmund
Fachforum II	Sozialraum	Thomas Domnick , Theresien Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum, Offenbach
Fachforum III	Kinderschutz	Claudia Englisch-Grothe , Bonny5 – Kinder- und Jugendhilfe Paderborn, Paderborn Bärbel Kuchenbuch , St. Bonifatius, Lüneburg

Fachforum IV	Ressourcenorientierte Pädagogik	Gabriele Becker , Jugendwerk St. Josef, Landau Kurt Dauben , Kleiner Muck e. V., Bonn
Ordentliche Projektgruppen		
Fachgruppe Jugendberufshilfe	Kooperationsprojekt Jugendberufshilfe	Thomas Köck , Campus Christophorus Jugendwerk, Breisach-Oberrimsingen
Flexibel einrufbare Projektgruppen		
	Zukunft Ganztagesbetreuung!	Luisa Neininger , BVKE
	Inklusion jetzt!	Daniel Kieslinger , BVKE
	Wegweiser Verfahrens-lots*innen – Entwicklung eines qualifizierenden Curriculums für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe	Daniel Kieslinger , BVKE
	Inklusiv beraten – Konzepte zur hybriden Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe	Luisa Neininger , BVKE
	Natur (er)leben!	Catja Teicher , BVKE

Fachausschüsse

a.) Fachausschuss I – Personal

Der Fachausschuss **Personal** hat im Berichtszeitraum an folgenden Terminen getagt: 15./16.03.2023 in Ludwigshafen und 12./13.09.2023 in Frankfurt.

Arbeitsergebnisse

Drei Arbeitsgruppen bearbeiten die Themen Mitarbeitengewinnung, Ausbildung und Qualität und Mitarbeitendenbindung.

Ein Curriculum bezüglich der Weiterbildung von Nicht-Fachkräften soll erstellt werden. Hier ist eine Kooperation mit dem IKJ vorgesehen, welches die Weiterbildung „Basisqualifikation Heimerziehung“ weiterentwickelt.

Für das Jahr 2024 wird ein Fachtag geplant.

Überprüfung/Evaluierung der bisherigen Formen der Personalakquise

Verbesserung des Social Media-Ansatzes (inkl. Gewinnung eines prominenten Influencers). Weiterarbeit an dem Thema, wie bestimmte Zielgruppen (Gen X, Y, Z) zielführend erreicht werden können.

b.) Fachausschuss II – Ökonomie und Recht

Der Fachausschuss **Ökonomie und Recht** hat im Berichtszeitraum an folgenden Terminen getagt: 31.01./01.02.2023 in Frankfurt, 18./19.04.2023 in Frankfurt sowie am 26./27.09.2023 in Frankfurt.

Arbeitsergebnisse

AG Immobilienmanagement

Ziel: Baumodernisierung auskömmlich finanziert bei Eigenimmobilien erweitert auf Mietobjekte.

Es fanden drei Treffen statt, derzeit wird eine Abfrage vorbereitet für die Einrichtungen und Dienste (Wohnfläche, Nutzfläche). Im Fachausschuss soll zunächst der Fragebogen

vorgestellt und beraten werden. Das Verfahren soll noch beraten werden. Die AG untersucht ein bestmögliches Abfragemodul

AG Erhöhung Essens- und Bekleidungsgelder bzw. Annexleistungen

Ziel: Gleiche Sätze für alle Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik

Sicherstellung für eine gesundheitsorientierte und kostengünstige Ernährung für Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen. Der Bezug auf den Sozialhilfegesetz ist nicht zielführend. Position ist die gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche.

AG AVR

Ziel: Lobbyarbeit und Einflussnahme in der Arbeitsrechtlichen Kommission.

Beratung zur Anlage D, zum Dualen Studium. Fortsetzung des Prozesses in der AG Anlage 33 der Arbeitsrechtlichen Kommission wird von der AG begleitet.

Wohnzulagen für Leitungskräfte wird unterschiedlich gehandhabt. Es wird aus Abstandgründen in den Stufen in Einrichtungen gewährt.

AG Digitalisierung

Ziel: Weiterentwicklung der digitalen Instrumente in der Kinder- und Jugendhilfe

Die AG hatte sich nicht getroffen. Es liegen die Ergebnisse der ersten Abfrage vor, die bei einem Treffen der AG beraten werden. Die Ergebnisse werden für die nächste Sitzung aufgearbeitet. Abfrage Ist-Stand <https://forms.office.com/e/493QgcrT3g>

AG Brüssel IIB – Betreute Maßnahmen im Ausland

Ziel: Lobbypapier im Vorstand verabschiedet und Ferienmaßnahmen und Praktika ausnehmen.

Das vorliegende Positionspapier soll im Vorstand beraten und verabschiedet werden. Die Erziehungshilfefachverbände beraten ebenfalls über die Rechtsproblematik der Konsultation für Kinder- und Jugendliche in der stationären Erziehungshilfe und dem Pflegekinderwesen.

Compliance

Ziel: Klarheit bzgl. Notwendigkeit, bürokratischer Mehraufwand muss refinanzierbar sein, Auslagerungen möglich, Fachkräfte für entsprechende Themen.

Planung von Informationsveranstaltungen zum Hinweisgeberschutz, Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz, Wirtschaftliche Umsetzung von rechtlichen Vorgaben (Brandschutz, Datenschutz, ASA, Nachhaltigkeitsbericht ...)

c.) Fachausschuss III – Unternehmensprofil und -entwicklung

Der Fachausschuss **Unternehmensprofil und -entwicklung** hat im Berichtszeitraum an folgenden Terminen getagt: 08./09.03.2023 in Frankfurt sowie am 24./25.05.2023 in Frankfurt

Arbeitsergebnisse

Der Fachausschuss beschäftigt sich mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Kinder- und Jugendhilfe. Mit Bezug auf die ESG-Faktoren wird inhaltlich daran gearbeitet, welchen Beitrag die Kinder- und Jugendhilfe leistet, um die Diskussion um Nachhaltigkeit, Klimaschutz und sozialökologische Transformation mitgestalten zu können. Die Ergebnisse sollen publiziert werden.

Fachforen

Die Fachforen

- Fachforum I – Teilstationäre und stationäre Hilfen
- Fachforum II – Sozialraumorientierung
- Fachforum III – Kinderschutz
- Fachforum IV – Ressourcenorientierte Pädagogik

haben im Berichtszeitraum an folgenden Terminen getagt: 14./15.02.2023 in Ludwigshafen, am 14./15.06.2023 in Frankfurt sowie am 10./11.10.2023 in Frankfurt

d.) **Fachforum I – Teilstationäre und stationäre Hilfen**

Arbeitsergebnisse

Es haben sich Arbeitsgruppen gebildet:

- *Qualifikation (Arbeitsauftrag abgeschlossen)*: Das Arbeitsergebnis ist ein Leitfaden „Orientierungskompetenzen für Vorstellungsgespräche“ im Rahmen des BVKE veröffentlicht werden.
- *Zukunft der Heimerziehung*: Erarbeitung eines Fragebogens der zum Ziel hat Fachkräfte in den stationären Hilfen zu erreichen und mit Blick auf die „Zukunft der Heimerziehung“ Perspektiven zu erheben und Impulse für die Weiterentwicklung des Feldes zu erhalten.
- *Sonstige Kräfte (Arbeitsauftrag abgeschlossen)*: Auseinandersetzung mit dem Thema der sonstigen Kräfte und Erarbeitung einer Übersicht der Anerkennung von Abschlüssen in allen Bundesländern
- *Inobhutnahme*: Erarbeitung eines Positionspapiers, welches eine Problembeschreibung der die Ist-Situation beschreibt und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt.
- *Ausfallmanagement/Rufbereitschaften* :Konkret soll zuerst eine Sammlung an Best-Practice-Modellen erstellt werden, um daraus Empfehlungen für Ausfallmanagementkonzepte zu entwickeln.

Im Jahr 2024 werden zwei Fachtagungen veranstaltet sowie eine Publikation in 2023 erarbeitet werden. Diese soll für neue Fachkräfte einen Überblick über das Feld der HzE geben und damit die Einarbeitung in das Feld zu erleichtern

e.) **Fachforum II – Sozialraumorientierung**

Arbeitsergebnisse

Das Fachforum hat sich mit verschiedenen sozialräumlichen Themen wie dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung und dem §20 zu Kindern in Notsituationen beschäftigt. Im November 2023 wurde die Publikation „Prävention im Sozialraum“ veröffentlicht. Im Oktober 2023 findet die Fachtagung der Erziehungsberatung unter dem Titel: „Aufwachsen in krisenhaften Zeiten Corona, Ukraine-Krieg und Klimakrise – was brauchen Kinder und Jugendliche jetzt?“ statt und für 2024 ist eine Fachtagung mit dem Themenschwerpunkt zum §20 geplant.

f.) **Fachforum III – Kinderschutz**

Arbeitsergebnisse

Ziel der Arbeit im Fachforum ist es Eckpunkte für Schutzkonzepte herauszuarbeiten und analog dazu Standards zu entwickeln. Hohe Bedeutung hat die Entwicklung von Ausbildungskonzepten.

Bearbeitung von gesetzlichen Neuerungen bezogen auf die Schutzkonzepte (Rahmenvereinbarungen, Ausführungsgesetze der Länder) mit dem Ziel, aktuelle Leitfäden zum Umgang mit Missbrauch in den Einrichtungen zu erstellen. Ein weiterer Leitfaden des soll im Bereich der Risikoanalyse bezüglich des Kinderschutzes in Einrichtungen erstellt werden

g.) **Fachforum IV – Ressourcenorientierte Pädagogik**

Arbeitsergebnisse

Das Fachforum bearbeitet die Themenbereiche: *Erlebnispädagogik*, *In Bewegung sein* sowie *BJH-Musikprojekt*. Der Bereich Zirkuspädagogik wird nicht explizit bearbeitet.

- Das Projekt „Natur (er)leben!“ wird inhaltlich vom Fachforum begleitet. Ein Teilnehmer ist Mitglied der projektbegleitenden AG (PAG), die sich jährlich mit dem Projekt-mittelgeber trifft und begleitet das Projekt aus der Praxis mit.
- Eine Umfrage zum Thema nachhaltiges Handeln in den Mitgliedseinrichtungen des BVKE wurde erstellt.
- BJH-Musikprojekt
Für die Musikpädagogische Weiterbildung/Zertifizierungskurs „Musikpädagogin in der Kinder- und Jugendhilfe wurden die Kriterien zur Zertifizierung festgelegt.
Der BJH-Workshops fand vom 03. – 07. 07.2023 im Diakoneo Förderzentrum St. Laurentius in Neuendettelsau statt.
- An der Aktion „Wir sind unterwegs 2023 – rund um Deutschland haben sich 36 Gruppen mit insgesamt 369 Personen beteiligt und haben es geschafft, mit 4.184 Kilometern mit unterschiedlichen Bewegungsformen gemeinsam Deutschland mehr als einmal zu umrunden.
- In Bewegung sein: Es wurde ein gemeinsames Anpilgern im Frühjahr 2023 veranstaltet. Darüber hinaus wurden Beiträge von Kindern und Jugendlichen gesammelt, um daraus eine Publikation zu erstellen.
- Die Erlebnispädagogische Weiterbildung wird seit Sommer 2023 in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk in Landau angeboten.

h.) Kinder- und Jugendhilfekonferenz

Die erste Sitzung des neuen Gremiums fand im September 2023 statt. Ziel ist die Identifikation von jugendhilfepolitischen Themen. Als neues Gremium des BVKE wird es weiterentwickelt und nach einer gewissen Zeit evaluiert.

Folgende Themen wurden in der ersten Sitzung identifiziert:

- Im Bereich der Fachkräfte ist angedacht, dass der Fachausschuss Personal ein Kompetenzprofil entwickelt, um auf Landesebene politisches Lobbying durchführen zu können
- Im Bereich Kinderschutz sollen die Themen Risikoanalyse (auch Querverweis zum Thema Fachkräfte, steigendes Risiko mit niedriger Qualifikation von Mitarbeitenden) und Institutionelle Aufarbeitung von Missbrauchsfällen bearbeitet werden.
- Der § 20 SBB VIII soll stärker in den Fokus des Lobbyings gerückt werden, um junge Menschen in Notsituationen und deren Eltern besser zu unterstützen. Aktuell ist im Feld zu beobachten, dass die konzeptionelle Entwicklung den Umsetzungsbedarf der Reform des SGB VIII sich verzögert.
- Impuls aus dem Fachforum Ressourcenorientierte Pädagogik: Blick auf das Thema Fachkräfte ist insbesondere die Ressourcenorientierte Pädagogik eine Möglichkeit Personal zu gewinnen und zu binden.

i.) Fachgruppe Jugendberufshilfe

Bei dieser Arbeitsgruppe handelt es sich um ein Kooperationsprojekt unterschiedlicher Verbände. Im Berichtszeitraum fanden Treffen am 25./26.01.2023 in Frankfurt sowie am 28./29.09.2023 in Hannover statt.

Arbeitsergebnisse

Es wurde ein Problemaufriss formuliert, der sich mit der Finanzierung von Maßnahmen nach § 13,2 SGB VIII befasst sowie ein gemeinsamer offener Brief zur Rechtskreisverlagerung junger U-25-Jähriger verfasst. Zudem fand eine Fachtagung am 22./23.11.2023 in Würzburg zum Thema Schnittstellen statt.

8. Veranstaltungen

Im Folgenden werden die Veranstaltungen aufgeführt, die der BVKE im Berichtszeitraum durchgeführt hat (in chronologischer Folge). Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Veranstaltungen nur im digitalen Format durchgeführt.

2022

- Fachtag Inklusion (10.02.2022)
- Inklusion jetzt! - Workshop 4 (29./30.03.2022)
- Zukunft Ganztagesbetreuung – Workshop I (29./30.03.2022)
- Fachtag der Erziehungsfachverbände (01.06.2022)
- Inklusion jetzt! – Workshop 5 (05./06.10.2022)
- Zukunft Ganztagesbetreuung – Workshop II (21./22.06.2022)
- Fachtag Zukunft Ganztagesbetreuung (15.11.2022)

2023

- Caritas-Kongress (25. – 27.01.2023) digital
- Zukunft Ganztagesbetreuung – Workshop I (digital)
- Fachtag Inklusion (08.02.2023)
- Anpilgern (19./20.03.2023)
- Inklusion jetzt! – Praxis-Workshop 6 (21./22.03.2023)
- Parlamentarisches Gespräch (28.02.2023)
- Zukunft Ganztagesbetreuung – Workshop II (01./02.03.2023)
- Inklusiver Beratung (08./09.03.2023)
- Fachtag der Erziehungshilfefachverbände (23.05.2023)
- Zukunft Ganztagesbetreuung – Workshop III (25./26.05.2023)
- Regionaltagung Ost (14./15.06.2023)
- Fachtagung der Fachgruppe Berufliche Bildung (22./23.11.2023)
- Workshop BJH- Musikprojekt (03. – 07.07.2023)
- Inklusion jetzt! – Multiplikator*innenschulung I A (05. – 07.09.2023)
- Inklusion jetzt! – Multiplikator*innenschulung I B (13. – 15.09.2023)
- Inklusion jetzt! – Abschluss-Workshop (25./26.09.2023)
- Gemeinsam unterwegs 2023 – rund um Deutschland (03.10.2023)
- Inklusion jetzt! – Multiplikator*innenschulung II A (09. – 11.10.2023)
- Inklusion jetzt! – Multiplikator*innenschulung II B (17. – 19.10.2023)
- Inklusiver Beratung (18./19.10.2023)
- Regionaltagung SüdWest (24.10.2023)

9. Fort- und Weiterbildungen

Weiterbildung/Vertiefung für Ausbilder*innen

Im Jahr 2023 findet eine weitere Staffel statt. Die Ausschreibung wurde an alle Mitglieder versandt. [Weiterbildung für Ausbilder/innen \(bvke.de\)](https://www.bvke.de)

Weiterbildung Erlebnispädagogik

Grundkurs und Aufbaukurs.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Rahmen der Weiterbildung zeitweise digitale Lernangebote statt. Die Grund- und Aufbaukurse sind weiterhin gut gebucht. Im Sommer 2023 hat das Jugendwerk Landau die Organisation der Weiterbildung von der KJF-Akademie übernommen.

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Die Weiterbildung wird als überregionales Angebot gemeinsam mit dem Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln (KSI), Bad Honnef, angeboten. Die Nachfrage nach dem Kurs

„Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe“ ist nach wie vor hoch. Der bisherige Trainer Heinz-Peter Brenner wird in den Ruhestand gehen. Seine Nachfolgerin, Karin Hillebrandt begleitet den aktuellen Kurs in der Übergangsphase. Es gibt Überlegungen, die Weiterbildung um ein Strategie-Modul zu erweitern.

Zertifikatskurs Systemsprenger:innen!? Systemverlierer:innen verstehen, erreichen und gemeinsam neue Wege finden (BVKE/KJF)

Dieser Zertifikatskurs befähigt pädagogische und psychologische Fachkräfte zum Umgang mit sog. Systemsprenger*innen, also Klient*innen, die durch die üblichen Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe nicht wirksam unterstützt werden können.

Die Teilnehmer*innen werden sich mit der Diagnostik und psychologischen Erklärungsansätzen auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Konstruktion passender Settings für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Sie beleuchten dabei auch die Bedeutung von Kooperation und Netzwerkarbeit und dem jeweiligen Sozialraum. Unterstützt durch die praxiserfahrenen Referent*innen klären sie ihre eigene Rolle, ihre Haltung und werden sich ihrer Ressourcen bewusst, die sie in der Arbeit mit Systemsprenger*innen einsetzen können. Durch die gemeinsame Besprechung von Fallbeispielen erweitern die Teilnehmenden ihren methodischen Werkzeugkoffer. Der Kurs findet vom November 2023 bis Februar 2023 statt.

Zusatzqualifikation Musikpädagog*in in der Erziehungshilfe

Durch die langjährige Arbeit des „Bundesjugendhilfe-Musikprojektes des BVKE“ wurde der Stellenwert der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Erziehungshilfe sichtbar. Deshalb wird der BVKE in Kooperation mit der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz und der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Saarbrücken musikaffine Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe zu kompetenten und zertifizierten Musikpädagogen*innen ausbilden. Die berufsbegleitende Weiterbildung, die insgesamt auf zwei Jahre ausgelegt ist, startete im März 2022 und besteht aus sieben Modulen.

10. Publikationen

BVKE-Info als Beilage zur „neuen caritas“

Jährlich erscheinen vier Ausgaben des BVKE-Infos als Beilage zur „neuen caritas“. Alle Ausgaben stehen auf der Website des BVKE als Download zur Verfügung.

Inhaltliche Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren:

- BVKE-Info 4/2021 mit dem Schwerpunkt Therapeutischer Übergangshilfe als Kinderschutz
- BVKE-Info 1/2022 mit dem Schwerpunkt Bundestagung im Mai 2022
- BVKE-Info 2/2022 mit dem Schwerpunkt Ombudsstellen und Inklusion
- BVKE-Info 3/2022 mit dem Schwerpunkt Selbstvertretungen nach § 4a SGB VIII
- BVKE Info 4/2022 mit dem Schwerpunkt Wohnangebote für Eltern und Kinder (§ 19 SGB VIII)
- BVKE Info 1/2023 mit dem Schwerpunkt Fachforum Sozialraumorientierung
- BVKE Info 2/2023 mit dem Schwerpunkt Fachforum Ressourcenorientierte Pädagogik
- BVKE Info 3/2023 mit dem Schwerpunkt Kinderschutz

Artikel in der „neuen caritas“

Erneut wurden zahlreiche Beiträge zum Themenfeld der Hilfen zur Erziehung in der „neuen caritas“ platziert:

- **Heft 20, 20. Dezember 2021, Schwerpunkt: Alleinerziehende**
– Seite 14: Allein erziehen bedeutet oft alleingelassen | *Matthias Franz*
- **Heft 4, 28. Februar 2022, Schwerpunkt: Schulabsentismus**
– Seite 9: Elternverantwortung: Schulversäumnisse und die Rolle der Eltern | *Heinrich Ricking*

- Seite 14: Familie: Die Probleme beginnen in der Familie | *Stefan Beckenbauer und Christian Hering*
- **Heft 6, 28. März 2022, Schwerpunkt: Jugendhilfe**
 - Seite 9: Studie: Viel Partizipation bringt viel | *Michael Macsenaere*
 - Seite 13: Beratung: Ombudschaft ist Kinderschutz | *Christiane Ewald*
 - Seite 14: „Momos“ in Essen: Es geht immer um die Würde | *Rebecca Weber*
 - Seite 16: Menschen mit Behinderung: Jugendsozialarbeit inklusiv gestalten | *Ruth Enggruber*
- **Heft 7, 11. April 2022, Fachthemen**
 - Seite 25: Kinder: Mehr Qualität für den offenen Ganzttag | *Dagmar Hardt-Zumdieck*
- **Heft 10, 7. Juni 2022, Schwerpunkt: Inklusion im Sozialraum**
 - Seite 16: Digitale Teilhabe: Souverän und sicher im Internet | *Angela Tillmann und Julia Zinsmeister*
- **Heft 15, 12. September 2022, Schwerpunkt Digitalisierung: Wohlfahrtsverbände, Sozialplattform, Teilhabe. Weitere Themen: Arbeitsbedingungen, agile Arbeitsformen, Bürgergeld, Personalbemessung**
 - Seite 13 – 16: Zwischen Energiekrise und Inklusion | *Daniel Kieslinger*
- **Heft 19, 7. November 2022, Schwerpunkt Arbeitsplatz Jugendhilfe: Personal-konzepte, Finanzierung, Fachkräftemangel.**
 - Seite 9 -12, Fachkräfte in der Jugendhilfe dringend gesucht | *Catja Teicher und Sabine Voß*
 - Seite 17 – 19, Zwischen Energiekrise und Inklusion: Ein Arbeitsplatz, der Sinn macht | *Michael Kaiser*
 - Seite 13 – 16, Finanzierung | *Daniel Kieslinger*
- **Heft 20, 21. November 2022: Schwerpunkt Reform des Betreuungsrechts**
 - Seite 24 – 27, Schnelle Hilfe für Kinder in der Not | *Niklas Helsper*
- **Heft 2, 31. Januar 2023, Schwerpunkt: Klimaschutz**
 - Seite 7, Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel | *Catja Teicher*
- **Heft 7, 25. April 2023, Schwerpunkt: Ganztagesbetreuung**
 - Seite 14 – 16, Studie Ganztagesbetreuung: Jetzt die Zukunft planen | *Luisa Neininger*
 - Seite 20, Ganzttag in der Praxis: Beispiele aus Wuppertal, Sigmaringen, Gummersbach und Köln | *Peter Baumeister*

Weitere Publikationen

- **Kieslinger, Daniel (Hrsg.), Die Wirtschaftlichkeit in der Kinder- und Jugendhilfe, ISBN 978-3-7841-3504-5, kartoniert, 390 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit der Kinder- und Jugendhilfe ist komplex. Stichworte wie Ökonomisierung, Managerialisierung, Neues Steuerungsmodell und Betriebswirtschaftlichung des Sozialen Sektors verdeutlichen die Unvereinbarkeit von Sozialem und Wirtschaftlichem. Die freien Träger nehmen häufig den wirtschaftlichen Druck durch die öffentlichen Träger wahr, Innovation und Weiterentwicklung werden zuweilen durch kurzfristige ökonomische Überlegungen eingeschränkt. Der Gesetzgeber möchte die ‚inklusive Lösung‘ umsetzen, jedoch möglichst kostenneutral und ohne Qualitätsverschlechterung. Die Aufgaben an die Leistungserbringung steigen, werden komplexer, der Fachkräftemangel auf der anderen Seite verschärft sich und zieht Diskussionen um bessere Entlohnung nach sich.

Der Band stellt die strukturell-organisationale Seite der Kinder- und Jugendhilfe dar. Er nimmt sich Schritt für Schritt den unterschiedlichen Ebenen dieses vielschichtigen Themas an, die sich um die kommenden ökonomischen, strukturellen und

organisationalen Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe bewegen. Nur mit verantwortungsvollem Umgang mit öffentlichen Mitteln können den jungen Menschen sowie deren Familiensystemen effektiv und effizient Unterstützungen angeboten, die Exklusionsmechanismen hinterfragt und inklusive Perspektiven für alle Menschen eröffnet werden.

- **Hiller, Stephan, Kieslinger, Daniel, Neining, Luisa (Hg.), ISBN 978-3-7841-3506-9, kartoniert, 200 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Das Buch basiert auf dem Projekt des BVKE „Prävention im Sozialraum – Eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung“ (2018–2020), das nach Analyse des „Bestands“ eine empirisch fundierte Übersicht über niedrigschwellige, präventive und sozialraumorientierte Angebote im Arbeitsfeld der Erziehungshilfe erstellte.

Die vorliegenden Befunde und die systematisierte Übersicht bilden eine gehaltvolle Grundlage für öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, um Strategien einer gelingenden und zukunftsfähigen Gestaltung von niedrigschwelligen, präventiven oder sozialraumorientierten Angeboten zu entwickeln.

- **Kieslinger, Daniel, Refinanzierung inklusiver Leistungsangebote, ISBN 978-3-7841-3546-5, kartoniert, 132 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Die inklusive Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe stellt alle Akteure im Feld vor unterschiedlichste Herausforderungen – fachlich, strukturell und organisational. Die Frage nach der Finanzierbarkeit und den notwendigen Stellschrauben, die auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gegangen werden, wird allerdings im gegenwärtigen Diskurs zumeist ausgeklammert.

Mit der durchgeführten Studie soll ein kleiner Beitrag dazu geleistet werden, diese Debatte systematisch anzugehen und Lösungsperspektiven aufzuzeigen, um die Chancen einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe zu nutzen.

- **Hollweg, Carolyn, Kieslinger, Daniel (Hg.), Übergänge und Schnittstellen einer inklusiven Erziehungshilfe, ISBN 978-3-7841-3549-6, kartoniert, 350 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Bei der Gestaltung von Übergangsprozessen kommt der Kinder- und Jugendhilfe einerseits die Aufgabe zu, bedarfsgerechte Leistungsangebote zur Verfügung zu stellen, junge Menschen und Familien zu begleiten und in ihren Ressourcen zu stärken. Andererseits stellt sie dabei selbst Übergänge her, von einem

Leistungsangebot oder einer Sachbearbeitung zum bzw. zur anderen oder von einem Hilfesystem in das andere.

In der bisherigen Praxis erschweren häufig ungeklärte Zuständigkeiten, fiskalische Systemlogiken, bürokratische Hürden und fehlende Prozessklarheit eine adressat*innengerechte, barrierefreie und an sozialer Teilhabe ausgerichtete, inklusive Übergangsgestaltung. Diese und andere Umstände verhindern, dass die gesetzlich anvisierten Verbesserungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes tatsächlich bei den Adressat*innen ankommen.

Der Sammelband fokussiert angesichts dieser Herausforderungen drei Themenbereiche und Fragestellungen:

- Welche Übergänge und Schnittstellen einer inklusiven Erziehungshilfe sind für junge Menschen und Familien relevant und wie können sie für alle Beteiligten weiterentwickelt werden?
- Welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen bringen die unterschiedlichen Übergänge junger Menschen in den Systemen von Eingliederungshilfe und Erziehungshilfe mit sich?

- Was können wir aus Praxisbeispielen über (neue) Übergangskonzepte und kommunale Gesamtstrategien eines inklusiven Schnittstellenmanagements lernen?
- **Kieslinger, Daniel, Owsianowski, Judith (Hg.), Inklusive Kinder- und Jugendhilfe, ISBN 978-3-7841-3609-7, kartoniert, 348 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurde der Weg in eine inklusive Leistungserbringung für alle jungen Menschen geebnet. Dies wird nicht nur Auswirkungen auf die Leistungserbringung, sondern auch auf die Organisations- und Finanzierungsstrukturen in diesem Feld haben.

Die Gestaltung inklusiver Organisationsstrukturen verlangt ein Umdenken: Nicht die Logiken des Systems stehen im Mittelpunkt, sondern der individuelle Bedarf der Adressat*innen. Dies betrifft freie wie öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe.

Der Sammelband fokussiert angesichts der vielfältigen Handlungsbedarfe u. a. folgende Fragestellungen:

- Was ist notwendig, um inklusive Leistungserbringung zu ermöglichen und sie effektiv wie auch effizient zu refinanzieren?
- Welche strukturellen und rechtlichen Instrumente stehen zur Verfügung, damit inklusive Leistungsangebote formuliert und weiterentwickelt werden können?
- Welche Bedingungen haben innovative Praxisansätze gelingen lassen und welche waren dabei hinderlich?

Newsletter „Nachgehakt“

Das Format „Nachgehakt“ wurde nach mehr als 10 Jahren interessanter Fachbeiträge eingestellt.

Zeitschrift Unsere Jugend

- Schulische Ganztagsbetreuung zwischen Rechtsanspruch und Qualitätsentwicklung, Seite 253: Auf dem Weg zur qualitativen Ausgestaltung des Ganztags | Luisa Neininger (Juni 2022)
- Mitarbeitende mitnehmen – Was brauchen Fachkräfte auf dem Weg zu einer inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe? (Juni 2022), S. 262 – 272 | Dr. Carolyn Hollweg und Daniel
- Inklusive Leistungserbringung – Finanzielle und strukturelle Herausforderungen angehen, S. 2 – 10 (Januar 2022), Daniel Kieslinger
- Bildung für nachhaltige Entwicklung, Seite 317: Biologische Vielfalt mit Kindern und Jugendlichen erleben – Auf dem Weg in eine für Klima- und Naturschutz sensibilisierte Kinder- und Jugendhilfe | Franziska Collura (Juli 2022/August 2022)

Jahrbuch der Caritas

- Für das Jahr 2022 wurde vor dem Hintergrund des Projektes „Zukunft Ganztagesbetreuung! Erziehung, Bildung und Betreuung vom Kind aus gedacht“ der Artikel „Mehr als Betreuung! Ganztagsförderung“ von Luisa Neininger publiziert.

Sonstige Veröffentlichungen

- **Kieslinger, Daniel/Owsianowski, Judith: Inklusion umsetzen – Teilhabe für alle verwirklichen.** In: Das Jugendamt (JAmt) 12/2022, S. 578 – 580.
- **Baatz-Kolbe, Christel/Kieslinger, Daniel: Neuland Inklusion I: Die Kinder- und Jugendhilfe soll nun wirklich inklusiv werden. Was bedeutet das für die**

Fachkräfte? Und wie können Supervision und Coaching sie unterstützen? In: Journal Supervision 1/2023, S. 5 – 6.

- **Kieslinger, Daniel/Owsianowski, Judith: Curriculum zur Qualifizierung von Verfahrenslotsinnen. Zwischen Beratung und Organisationsentwicklung.** In: Das Jugendamt (JAmt) 7–8/2023, S. 334 – 336.
- **Kieslinger, Daniel/Hollweg, Carolyn: Auf dem Weg zu einer inklusiven Infrastruktur – Ansätze und Perspektiven für die Jugendhilfeplanung aus dem Modellprojekt „Inklusion jetzt!“.** In: Graßhoff, Gunther/Hinken, Florian/Sekler, Koralia/Strahl, Benjamin (Hg.): **Kinder- und Jugendhilfeplanung inklusiv.** Hannover: AFET, S. 109 – 129.
- **Kieslinger, Daniel: Inklusive Weiterentwicklung der Kinder und Jugendhilfe: Notwendige Anpassungsprozesse bei öffentlichen und freien Trägern.** In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit 3/2023, S. 2 – 13.

Gemeinsame Broschüre von CKR und BVKE

Die Broschüre gemeinsam mit dem Kinderreha-Verband der Caritas soll die Kinderrehabilitationen in der Kinder- und Jugendhilfe der Caritas bekannter machen

Newsletter

- **„Inklusion jetzt!“**
Im Projekt „Inklusion jetzt!“ werden im monatlichen Rhythmus Newsletter zu aktuellen Entwicklungen im Projekt herausgegeben und über den Newsletterverteiler des BVKE sowie über den Projektnewsletter verteilt. Die umfangreichen Newsletter (regelmäßig ca. 7 Seiten) stellen allen im Verband wichtige Grundlagen sowie Einblicke in die Praxis zur Verfügung, um sich auf den Weg zu machen, eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe voranzubringen.
- **Newsletter Ganztagesbetreuung**
Im Projekt „Ganztagesbetreuung“ werden regelmäßig Newsletter zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Ganztagesbetreuung herausgegeben.

11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – Kooperationen

a. Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband

Caritasrat

Im Juni 2022 informierte Eva Welkop-Deffaa über die geplante Satzungsänderung, um die Ausschreibung für einen 3. Vorstandsposten zu ermöglichen. Die Wahl des 3. Vorstandsmitglied war für eine Sondersitzung des Caritasrates unmittelbar vor der Delegiertenversammlung geplant. Zudem wurde das Einsetzen einer Satzungskommission beschlossen, um ab Herbst 2022 die satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Durchführung von Gremiensitzungen in digitaler Form zu ermöglichen.

In der Sitzung des Caritasrates im März 2023 lag das Thema Satzung im Fokus. Die Nachhaltigkeitserichterstattung wurde als relevantes Thema, das für viele BVKE-Mitgliedseinrichtungen verpflichtend sein wird, identifiziert.

Spitzengespräch DCV-Vorstand und BVKE-Vorstand

- **... am 28.11.2022 per Videokonferenz**
Das wesentliche Thema war der Fachkräftemangel. Darüber hinaus wurde großes Potenzial für gemeinsame Aktivitäten beim Thema Inklusion gesehen.
- **... am 20.07.2023 per Videokonferenz**
Die wesentlichen Themen des Gesprächs waren die SGB-VIII-Reform, der Organisationsentwicklungsprozess in der Zentrale und der Verbandsentwicklungsprozess.

Arbeitskreis Sozialpolitische Sprecher

Der Arbeitskreis Sozialpolitische Sprecher dient der Abstimmung sozialpolitischer Anliegen und Strategien der Caritas zwischen Länder- und Bundesebene. Schwerpunkt hierbei ist die Abstimmung der Lobbyarbeit zwischen Bundes- und Landesebene bei Fragen, die beide Ebenen betreffen. Peter Baumeister ist für die Einrichtungsfachverbände vertreten. Auf der Arbeitsebene wurden Themennetzwerke eingerichtet, u.a. zur Umsetzung des KJSG.

Verbandsordnungskommission des DCV

Die Verbandsordnungskommission hat am 07.09.2023 seine Arbeit aufgenommen. Dr. Klaus Esser und Wolfgang Tyrychter CBP sind in der Kommission seitens der Einrichtungsfachverbände vertreten.

Verbandliches Themennetzwerk Agenda-Setting

Der BVKE ist seit diesem Jahr durch Stephan Hiller vertreten.

Strategiegruppe Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas

Bei den regelmäßigen Treffen der Vertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfe im DCV werden aktuelle Themen beraten, zurzeit mit den Schwerpunkten Umsetzung KJSG, Europäisches Jahr der Jugend, Kindergarantie der EU, Digitalpakt, Familienhilfe und Jugendsozialarbeit. Die Vertreter*innen des DCV informieren außerdem über ihre Vertretungen in den Gremien BAG FW und AGJ.

Bundesfachkonferenz

Am 19./20.04.2023 fand die Teilkonferenz Erziehungshilfe als Präsenzveranstaltung statt. Themen waren hauptsächlich die Fachkräftekrise sowie das Thema Nachhaltigkeit.

KJP-Trägerkonferenz

In regelmäßigen Abständen werden die Antragstellung und der Verwendungsnachweis für das jeweilige Programmjahr beraten. Die Zentralstelle informiert über inhaltliche Schwerpunkte des BMFSFJ.

Konferenz der Einrichtungsfachverbände und Gemeinsame Konferenz der Personal- und Einrichtungsfachverbände

Die Konferenzen fanden im Berichtszeitraum am 28.06.2022, 05.07.2022, 24.10.2022, 03.03.2023, 07.04.2023, 04.07.2023 und 23.10.2023 statt. Aktuelles Thema ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Verbandsordnungsprozesse, Wahl zum Caritasrat, Satzungsänderung

Arbeitsgruppe des Vorstandes zur Beratung über Glücksspirale-Anträge für bundeszentrale Projekte der bundeszentralen Fachverbände

Die Arbeitsgruppe tagt ein- oder zweimal im Jahr und berät die eingereichten Anträge der Personal- und Einrichtungsfachverbände.

Delegiertenversammlungen

- **Delegiertenversammlung vom 11. – 13.10.2022 in Limburg**
Bei der Delegiertenversammlung wurde Dr. Klaus Esser als Kandidat der Konferenz der Einrichtungsfachverbände für den Caritasrat gewählt.
- **Delegiertenversammlung vom 10. – 12.10.2023 in Limburg**
Bei der Delegiertenversammlung wurden die Satzung des DCV geändert und die Ziele der Verbandsordnungskommission vorgestellt. Yvonne Fritz wurde in den Caritasrat gewählt.

AG Satzung Deutscher Caritasverband

Eine AG wurde zur Erarbeitung von inhaltlichen Eckpunkten zur Änderung der Satzung zur Vorlage im Caritasrat eingesetzt. Dr. Klaus Esser arbeitete in der AG mit. Die AG hat ihre Arbeit eingestellt, nachdem die Satzungskommission eingesetzt wurde.

Satzungskommission des Deutschen Caritasverbandes

Die Satzungskommission hat für den Satzungsantrag bei der Delegiertenversammlung vorbereitet. Dr. Klaus Esser arbeitete in der Kommission mit.

„Unternehmenspolitische Interessensvertretung im DCV

Die Sitzungen fanden am 21.01.2022, 08.04.2022, 28.07.2022, 13.01.2023, 21.06.2023 sowie am 06.10.2023 statt. Themen waren unter anderem:

- Finanzierung Klimaschutz in der Sozialwirtschaft
- Einrichtungsbezogene Impfpflicht
- Zukunft des Dritten Weges aus unternehmenspolitischer Perspektive
- Wegfall sachgrundloser Befristung im Bereich der Caritas (voraussichtlich ab dem 01.03.2022)
- Reform der Grundsteuer und daraus resultierende Belastung für Caritas-Träger
- EU-Taxonomie/Nachhaltigkeitsberichterstattung: Auswirkungen auf gemeinnützige Träger
- Energiepreisanstieg und dessen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation und Perspektive der sozialen Dienste und Einrichtungen/Träger
- Entwicklungen zur Grundordnung
- Nationale Strategie für gemeinwohlorientierte Unternehmen und Soziale Innovationen der Bundesregierung/Social Economy Action Plan der EU-Kommission
- Runder Tisch „Klimaschutz und soziale Dienste“ mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie dem Umweltbundesamt

Denkwerkstatt neue Kooperationsvereinbarung

Peter Baumeister arbeitet in der AG mit den Vorständen und Geschäftsführer*innen der Fachverbände mit. Die Arbeit der Denkwerkstatt wurde 2022 eingestellt.

Arbeitsrechtliche Kommission

Der Vertreter des BVKE, Dietmar Motzet, arbeitet eng mit dem Fachausschuss Ökonomie und Recht zusammen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Gespräche mit der Geschäftsstelle der Dienstgeber zu tarifrechtlichen Fragen.

Referat Lebensläufe und Grundsatzfragen (ehemals Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen) des DCV

Die gute und konstruktive Zusammenarbeit wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Umsetzung des KJSG ist der Schwerpunkt. Weitere Kooperationen betreffen zurzeit folgende Themen: Kindergrundrechtsgarantie der EU, Jahr der Jugend in Europa, Flucht von jungen Menschen aus der Ukraine und anderen Staaten, Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter, Sozialraumorientierung in der Erziehungshilfe, UN-Behindertenrechtskonvention, Partizipation, Ehe-, Familien- und Lebenslagenberatung.

Themennetzwerk Umsetzung KJSG

Stephan Hiller arbeitet in dem Gremium mit. Im August 2022 wurde der Zwischenruf „Gestaltung der Übergänge ins Erwachsenenleben – Chancen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) nutzen!“ und das Papier Umsetzung des reformierten § 20 SGB VIII „Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen“ veröffentlicht. Des Weiteren wurde der Prozess AG Inklusive SGB VIII im BMFSFJ begleitet

Themennetzwerk Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter

An den Sitzungen nehmen Luisa Neiningen und Peter Baumeister teil. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Referat im Rahmen des Projektes „Zukunft Ganztagesbetreuung!“ fand am 30.11.2022 statt.

b. Weitere Kooperationen

Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz

Die Deutsche Bischofskonferenz hat 2021 neue Leitlinien zur Jugendpastoral veröffentlicht. Das während der Herbstvollversammlung im September 2021 verabschiedete Dokument unter dem Titel „Wirklichkeit wahrnehmen – Chancen finden – Berufung wählen“ ersetzt die seit 1991 gültigen Leitlinien zur Jugendpastoral. Entstanden sind die neuen Leitlinien in der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz im Nachgang zur XV. Ordentlichen Generalversammlung der Weltbischofssynode im Oktober 2018 in Rom. Die Ergebnisse des Projektes „Deine Stimme zählt!“ sind in die Leitlinien eingeflossen: [2021-184a-Leitlinien-zur-Jugendpastoral.pdf](#) Der neue Vorsitzende der Jugendkommission ist Weihbischof Johannes Wübbe (Osnabrück).

Katholische Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBKEFL)

Die Gespräche fanden im jährlichen Rhythmus statt am 24.06.2022 und 24.06.2023 per Video mit der neuen Vorsitzenden Frau Andrea Stachon-Groth statt.

Deutsches Institut für Urbanistik

Seit dem Beginn des Modellprojektes *Inklusion jetzt! – Entwicklung von Konzepten für die Praxis* wird eine intensivere Vernetzung mit dem Deutschen Institut für Urbanistik angestrebt. Dieses betreibt seit einigen Jahren das Projekt „Dialogforum – ‚Bund trifft kommunale Praxis‘. Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“ (<https://jugendhilfe-inklusive.de/>). Dort werden in erster Linie öffentliche Träger adressiert, die sich vor allem mit der Umsetzung inklusiver Konzepte in der Praxis beschäftigen.

Deutscher Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF)

Der Verband tagt zweimal im Jahr, die Vertretung nimmt Luisa Neiningen wahr.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher (BAG KAE)

Der Kontakt wird weiterhin über Mechthild Denzer im Fachausschuss „Personal“ gewährleistet. Ein ständiger Austausch sowie eine intensiviertere Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung von Erzieher*innen sind vorgesehen. Der BVKE hat das gemeinsame Positionspapier zur Ausbildung im Sozialwesen an Fachschulen und Fachakademien in Deutschland und zur Fachkräftegewinnung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe mitgezeichnet: <https://www.bvke.de/stellungnahmen/>. Daniel Kieslinger nahm an der Direktor*innenversammlung in Mainz teil.

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Nach den Meinungsverschiedenheiten zur neuen BVKE-Struktur gab es ein Gespräch am 28.04.2022. Die Vorbehalte konnten geklärt und ein regelmäßiger Austausch vereinbart werden. Die BAG KJS arbeitet in der Fachgruppe Jugendberufshilfe mit und wir seit Sommer 2023 dort von Susanne Nowak vertreten.

Gespräch mit Vertreter*innen des CBP

Es fanden mehrere Gespräche zwischen 27.07.2022 und Juni 2023 mit dem neuen CBP Vorsitzenden Herrn Wolfgang Tyrychter und der Geschäftsführerin statt. Gemeinsam mit Klaus Esser, Daniel Kieslinger und Stephan Hiller wurde das Papier des CBP „SGB-VIII-Reform (KJSG) – Erwartungen an die Umsetzung – Hinweise des CBP an die Umsetzung der SGB-VIII-Reform“, insbesondere zu den Umsetzungsstufen 2 und 3, beraten. Einigkeit bestand darin, dass es keine Absenkung bei der Qualität und Finanzierung bei der Betreuung von Kindern

und Jugendlichen geben soll. Weiter wurde der Prozess in der AG Inklusives SGB VIII beraten. Die Gespräche sind vorerst ausgesetzt, da erst nach dem Referentenentwurf des BMFSFJ Beratungsperspektiven aufgemacht werden können.

Gründung Caritas-Netzwerk IT e. V.

Bei der Verwirklichung der Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe begegnen die einzelnen Rechtsträger des BVKE und der Caritas stetig steigenden Anforderungen an die Digitalisierung und Vernetzung ihrer Dienste und Einrichtungen. Am 28.07.2022 fand die Mitgliederversammlung statt, in der die notwendigen formalen Beschlüsse zur Entlastung des Vorstandes getroffen wurden. Der Verein hat eigenes Personal angestellt und erarbeitete mit einer Beratungsfirma ein Konzept, das breitflächig vorgestellt wurde. Leider musste das Caritas Netzwerk IT kurz vor Abschluss der ersten Verträge mit Caritas-Einrichtungen das Projekt für vorläufig gescheitert absagen, da die tragenden Mitarbeitenden der Beratungsfirma in Gänze gekündigt hatten.

Gespräch Caritas-Bundesverband Kinder- und Jugendreha (CKR)

Die regelmäßigen Gespräche mit Herrn Baumann können derzeit nicht fortgeführt werden, da sich Herr Baumann in den Ruhestand verabschiedet wurde. Der Verband arbeitet im Moment seine Geschichte in den 50 und 60er Jahre auf.

KAG-Müttergenesung

Frau Jäger, Geschäftsführerin der KAG-Müttergenesung, war zu der Forumskonferenz „Beratende Dienste“ eingeladen. Daraus ergab sich das Vorhaben, stärker zu kooperieren. Die BVKE Geschäftsstelle wird im Herbst 2022 wieder den Katalog der KAG-Müttergenesung versenden.

Erziehungshilfefachverbände

Im Berichtszeitraum wurde das Impulspapier der Fachverbände für Erziehungshilfen zu den Koalitionsgesprächen für eine zukünftige Bundesregierung „Junge Menschen in den Blick nehmen – die Zukunft mit Kindern und Jugendlichen gestalten“ veröffentlicht. Ebenfalls wurde die Stellungnahme „Zuwanderung aus der Ukraine – Rechte der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien sichern“ veröffentlicht. Die Stellungnahme war eine sehr schnelle Reaktion der Verbände auf die Situation in der Ukraine. Viele Abgeordnete des Bundestages waren sehr dankbar über die rasche Positionierung: <https://www.bvke.de/publikationen/stellungnahmen/stellungnahmen>

BMFSFJ

Die Zusammenarbeit mit dem Referat von Frau Dr. Schmid-Obkirchner konnte im Berichtszeitraum verstetigt werden. Die Pressemitteilungen und Stellungnahmen wurden an die Leitung verschickt. Weiter wurde die Zusammenarbeit mit dem Referat Ganztagsbetreuung für Kinder in der Grundschule ausgebaut. Der BVKE ist neben dem DCV und dem KTK Teil der Expert*innengruppe des Referates. In 2022 und 2023 fanden eine Vielzahl an Einladungen vom BMFSFJ und BMBF im Kontext des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung statt, an welchen in der Regel Luisa Neining teilnahm (siehe b5). Im Rahmen der EU-Kinderrechtgarantie fand ein Gespräch mit der zuständigen Referatsleiterin Frau Dr. Martina Kottmann statt. Stephan Hiller nahm an der Veranstaltung des BMFSFJ Beteiligung Nationaler Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ am 19.09.2022 teil. Am 05.10.2022 hat Ministerin Paus die Erziehungshilfefachverbände zu einem Gespräch eingeladen. Am 17.11.2022 war der BVKE zur Auftaktveranstaltung „Gemeinsam zum Ziel – Wir gestalten die inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ eingeladen. Der Prozess ist auf Bundesebene begleitet von der „AG inklusives SGB VIII“, an dem Daniel Kieslinger aufgrund des Projekts „Wegweiser Verfahrenslots*innen“ teilnimmt. Die Abschlussveranstaltung findet am 19. Dezember in Berlin statt.

Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ)

Die Kooperation mit dem IKJ wird weiter vertieft und ausgebaut. Gemeinsam wird der Newsletter betrieben, hierbei steuert das IKJ Beiträge aus Forschung und Wissenschaft bei. Folgende Projekte sollen angegangen werden:

- Evaluation der Onlineberatung
- Zukunft inklusiver Heimerziehung
- Evaluation Ressourcenorientierung

12. Öffentlichkeitsarbeit

In der letzten Legislaturperiode hatte der BVkE Vorstand sich zum Ziel gesetzt, seine Öffentlichkeitsarbeit auszuwerten und weiterzuentwickeln. Die Erprobung der Social-Media-Kanäle hat 2021 stattgefunden und wurde in eine Strategie überführt, die in der Mitgliederversammlung 2021 vorgestellt wurde. Die etablierten Social-Media-Kanäle werden aktiv für die unterschiedlichen Informationsformate des BVkE genutzt und ständig ausgeweitet.

BVKE-Website

Die Website wird fortlaufend weiterentwickelt und aktualisiert

Informationsschreiben

Die Geschäftsstelle informiert die Mitglieder des BVkE in drei bis vier Rundschreiben jährlich per Post über die Arbeit der Geschäftsstelle und deren aktuelle Projekte.

Newsletter

Der BVkE gibt gemeinsam mit dem IKJ einen Newsletter heraus. Insgesamt wird der Newsletter der Erziehungshilfe an ca. 900 Interessierte verschickt.

Informationen per Mail

Einmal wöchentlich werden Informationen per E-Mail an die Mitglieder weitergegeben.

CariNet

Das CariNet ist ein abgeschlossener Teil des Internets, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Caritasverbandes und seinen angeschlossenen Mitgliedern interne Kommunikation, Erstellung und Pflege eines Webauftritts sowie Recherchemöglichkeiten und Arbeitshilfen anbietet. Der BVkE nutzt das CariNet insbesondere als bundesweite Kommunikations- und Informationsplattform für seine BVkE-Arbeitsgremien. Darüber hinaus wurde im Sommer 2023 ein neuer Informationsbereich geschaffen, der für alle Caritas-Mitarbeitenden öffentlich einsehbar ist und abonniert werden kann.

Social Media

Im Rahmen der Ausdifferenzierung von Zielgruppen hat der BVkE den Twitter-Kanal geschlossen und ein LinkedIn-Kanal eröffnet, in dem ein reger fachlicher Austausch insbesondere zu politisch relevanten Themen stattfindet.